Oberschleißheim aktuell

www.csu-oberschleissheim.de

41. Jahrgang | April 2012 | Nr. 1

Frühlingsdrang

Nach dem kalten Winter drängt die Natur nach außen- es ist Frühling geworden und überall sehen wir die Knospen sprießen- auch bei den vielen Kastanien-bäumen in unserer Gemeinde, wie hier beim Baum im Grund-stück von Frau Ertl in der Ring-straße- ein besonders schönes Exemplar dieses Baumes.

Aber auch beim Alten Bahnhof, in der Bahnhofstraße oder im Biergarten der Schloßwirtschaft erfreuen uns jedes Jahr die Bäume mit ihren wunderbaren Blütenkerzen und im Herbst mit den rötlich-braunen Früchten, die die Kinder zum Basteln und die Jäger für die Wildfütterung nutzen. Die Kastanie ist auch als Heilmittel bekannt, unter anderem gegen Erkältungen und Entzündungen des Ver-dauungstraktes. Die sog. Ross-kastanie kommt ursprünglich aus Indien, Zentralasien und Südosteuropa, hat sich aber auch als „Lungenmotor" weithin als Stadtbaum in Europa verbreitet.

Der Baum kann 30 m hoch werden, hat große sieben-fingerartige Blätter und blüht mit den dicken meist weißen Kerzen hauptsächlich im Mai. Er gilt auch in seiner Blüten-pracht als sichtbares Zeichen des Frühlingsdranges.

Text + Foto: Peter Benthues

Wir von oben (35)

Das Gebiet des Projektes „Soziale Stadt“, für die der Staat und die Gemeinde im Rahmen der Städtebauförderung viel Geld ausgeben, kommt trotz der beachtlichen Anstrengungen des Quartiermanagements mit Herrn Prof. Dr. Tilo Klöck und Frau Marga Mitterhuber nur langsam voran. Es fehlt noch ein zukunftsorientiertes Baukonzept um den Rewe-Markt herum. *Foto: Peter Benthues*

Grüß Gott!

WIR ÜBER UNS | WIR ÜBER UNS | WIR ÜBER UNS

Liebe Leserinnen
und Leser,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe 2012 von „Oberschleißheim aktuell“. Vor einem Jahr habe ich Sie hier an dieser Stelle zum ersten Mal begrüßt. Seit dem ist ein erfolgreiches Jahr vergangen. Wir haben an vielen Projekten für Oberschleißheim gearbeitet und diese auf den Weg gebracht. Darüber hinaus haben wir unsere traditionellen Feste erhalten, das Sommerfest, den Hoargart‘n und den Seniorennachmittag. Selbstverständlich werden wir diese Veranstaltungen auch 2012 für Sie wieder durchführen. Ganz herzlich darf ich Sie zum Landtagsbesuch im April einladen – lesen Sie dazu mehr im Innenteil.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Zeitung „Oberschleißheim aktuell“ und freue mich darauf, Sie persönlich bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mit besten Wünschen für ein fröhliches Osterfest

grüßt Sie Ihre
Angelika Kühlewein
CSU-ORTSVORSITZENDE

Aus der CSU-Fraktion: Fraktionsvorsitzende Gisela Kranz

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

die CSU-Fraktion im Gemeinderat hat mich zu Beginn dieses Jahres zu ihrer neuen Fraktionssprecherin gewählt, Stellvertreter ist der bisherige Fraktionssprecher Thomas Guldenkirch. Als seine Nachfolgerin möchte ich ihm im Namen der Fraktion meinen herzlichen Dank für seine bisher geleistete Arbeit aussprechen. Ich hoffe, dass es uns gelingt, im Gemeinderat weiterhin konstruktiv mit den übrigen Fraktionen zum Wohl der Oberschleißheimer Bürgerinnen und Bürger zusammen zu arbeiten.

Das Wichtigste in der letzten Zeit waren natürlich die Haushaltsverhandlungen zum Haushalt 2012. Wie allgemein bekannt, hat sich durch die Erholung der allgemeinen Wirtschaftslage die finanzielle Situation der Kommunen leicht gebessert- das spiegelt auch der vorgelegte Haushalt wider, der am 28.02.2012 nach eingehenden Vorberatungen im Finanzausschuss vom Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde. Zudem kommt eine unerhoffte Schlüsselzuweisung in Höhe von 1,3 Mio Euro aus dem Finanzausgleich, der der schlechten Umsatzsteuerlast der Gemeinde vor zwei Jahren geschuldet ist. Der Haushalt hat in **Einnahmen und Ausgaben einen Gesamtumfang von 24.46 Mio Euro, davon 19.762,400 Mio Euro im Verwaltungshaushalt und 4.693,200 Mio Euro im Vermögenshaushalt.** Die Haupteinnahmen sind dabei 2,7 Mio Euro Gewerbesteuer, 5,85 Mio Euro Einkommenssteueranteil, 0,87 Mio Euro Grundsteuer A und B , 0,7 Mio Euro Umsatzsteueranteil, 0,2 Mio Euro Pauschale Finanzzuweisungen und ca. 0,5 Mio Euro Einkommensteuerersatzleistungen sowie 5.000 Euro Investitionspauschale, 1.5 Mio Euro Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt, 0,2 Mio Euro Entnahme aus der Rücklage und sonstige 2,58 Mio Euro an Einnahmen aus Gebühren, Entgelten und Erlösen. Stark zu Buche schlagen auch die Erlöse aus Grundstücksverkäufen mit 2.07 Mio Euro im Baugebiet „Hirschplanallee“.

Im **Verwaltungshaushalt** sind bei den Ausgaben besonders zu beachten einmal die noch immer sehr hohen Personalausgaben (ca. 4,5 Mio Euro), so dann aber auch die nicht durch Einnahmen gedeckten Betriebsausgaben für Hallenbad (ca. 341.000 Euro), Bürgerzentrum (ca. 286.000 Euro), Sporthallen- und anlagen (ca. 380.000 Euro), Freiwillige Feuerwehren (ca. 190.000 Euro), Schulen (ca. 810.000 Euro), Kinderhorte und Kindergärten (ca. 1,3 Mio Euro), Jugendzentrum (ca. 198.000 Euro). Als weitere wichtige Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind zu nennen die Ausgaben für den schulpädagogischen Dienst an Grund- und Hauptschule (ca. 66.000 Euro), das sehr erfolgreiche Jugendpräventions-Programm „Häng nicht rum, mach mit“ mit über 40.000 Euro, die Zuschüsse an caritative Verbände und Vereine mit über 100.000 Euro, der Unterhalt von Grünanlagen mit ca. 132.000 Euro, die Aufwendungen für Straßen- und Brückenunterhalt mit ca. 150.000 Euro, die Aufwendungen für Straßenreinigung und Straßenbeleuchtung mit ca. 360.000 Euro, der Unterhalt der Kanäle mit ca. 218 000 Euro, die Unterstützung des Projekts „Pro Junge Integration“ mit 38.000 Euro, der Zuschuss für Sportvereine mit ca. 58.000 Euro, Zuschüsse für Kulturprogramm, Theater, Konzerte und Musikpflege mit ca 60.000 Euro und anderes mehr.

Im Vermögenshaushalt schlagen vor allem die enormen Kosten für den Anbau einer neuen Sporthalle an der Prof.-Otto-Hupp-Str. mit 600.000 Euro zu Buche sowie die Errichtung der Kinderkrippe mit 320.000 Euro. Außerdem sieht der Vermögenshaushalt vor Investitionen für die Feuerwehren (ca. 140.000 Euro), Schulen (ca. 222.000 Euro), Kulturpflege (ca. 50.000 Euro), Gemeindestraßen (ca. 150.000 Euro), Beginn Umsetzung des Radwegekonzeptes 150.000 Euro, Lärmschutz (ca. 50.000 Euro), Bahn- im Tunnel-Rücklage (weitere 50.000 Euro), für Generalsanierung von Straßen (ca. 400.000 Euro), Rathausumbau -Fassade (105.000 Euro), Bürgerzentrum (ca. 126.000 Euro), Errichtung von Geschossflächenbauten Hirschplanallee 660.000 Euro, Tilgung von Krediten (ca. 234.000 Euro), um nur die wichtigsten Maßnahmen zu nennen.

Die CSU Fraktion hat für den Haushalt einige Anträge eingebracht, die zum großen Teil auch berücksichtigt wurden:

Lärmschutz an den Schienen:
Im Rahmen des Lärmaktionsplanes Schiene wurden als mögliche Lärmminderungsmaßnahmen entlang der S-Bahn-Gleise durch niedrige Lärmschutzwände, z.B. Gabionen als wirkungsvolle Sofortmaßnahmen vorgeschlagen. Daraufhin hat die CSU eine entsprechende haushaltsmäßige Berücksichtigung dieser Maßnahme unabhängig von dem weiteren Ziel der „Bahn im Tunnel“

Orthopädie
Schuhtechnik
MALICH
Ihr Partner für Fußgesundheit

Effnerstr.1 · 85764 Oberschleißheim · Telefon 315 19 24

KREUZER & KLAUS
KFZ-Service
MEISTERBETRIEB DER KFZ-INNUNG

Wartung und Reparatur aller Fabrikate

Kostenloser Hol- und Bring-Service für Oberschleißheim!

HU/ AU + Inspektion + Reifen + Unfallinstandsetzung + Achsvermessung + Lackierung + Klimaservice + Scheibenreparatur + HU/ AU + Inspektion + Reifen + Unfallinstandsetzung + Achsvermessung + Lackierung + Klimaservice + Scheibenreparatur + HU/ AU + Inspektion + Reifen + Unfallinstandsetzung + Achsvermessung + Lackierung + Klimaservice + Scheibenreparatur +

✆ 08141 - 22 74 64 · FFB - Landsberied / An der Leiten 1

Florian Wirth,
Inhaber Medi-Fitness

Familienbetrieb seit 13 Jahren

MEDI-FITNESS
Studio für Sport und Gesundheit

Oberschleißheim
Bruckmannring 6
Tel. (089) 37 50 63 48
www.medi-fitness-oberschleissheim.de

Noch kein Ostergeschenk: Gutschein für 10er Karte, eine gute Idee
(kein Verfalldatum, auch übertragbar, 10mal Tageskarte - inkl. Sauna und Gymnastikstunden)

Auch ohne Jahresverträge • Keine Aufnahmegebühr • Auch 10er Karten

Wir wünschen allen unseren Kunden und Freunden
ein frohes Osterfest

Flo und seine Familie

vorgeschlagen. Im Haushalt sind jetzt 30.000 Euro vorgesehen, um eine solche Maßnahme zu prüfen. Vielversprechende Pilotprojekte durch die Deutsche Bahn sind im Laufen, deren Ergebnisse bei der Untersuchung berücksichtigt werden sollen.

Geh- und Radweg am Gänsbach
Fußgänger-Radweg am Gänsbach erneuern und beleuchten, das war der Tenor eines weiteren CSU-Antrages. Hierfür sind jetzt 35.000 Euro im Haushalt vorgesehen.

Foetengrab
Für Foeten und totgeborene nicht lebensfähige Kinder wird auf dem Friedhof auf Antrag der CSU ein Trauerbereich eingerichtet. Hierfür sind vorerst 5.000 Euro eingesetzt.

Beleuchtung Fahrradständer
Die CSU hat sich dafür eingesetzt, dass die Fahrradständer an der S-Bahn als Sofortmaßnahme im Zuge des Radwegekonzeptes beschleunigt beleuchtet werden.

Gestaltung Kreisel
Nachdem bisherige Versuche, den Kreisel an der Sonnenstr. und auch in Lustheim ansehnlich zu gestaltern, gescheitert sind, hat die CSU einen erneuten Vorstoß unternommen und beantragt, eine Mediation unter den Bürgern zu Gestaltungsvorschlägen durchzuführen. Ob es dazu kommt, ist fraglich, aber der Haushalt sieht nun erst einmal dafür 30.000 Euro vor.

Notrufsäule an der Bolzwiese Hallenbad
Hinter dem Hallenbad finden zwischenzeitlich eine Vielzahl von Sport- und Spielaktivitäten statt, bei denen auch Unfälle entstehen können. Um eine schnelle Hilfe bei Unfällen herbeirufen zu können, wird auf Antrag der CSU eine Notrufanlage auf der Höhe der Skaterbahn eingerichtet, hierfür sind 5.000 Euro im Haushalt vorgesehen.

Auch wenn sich die CSU-Fraktion mit einigen Anträgen nicht in der gewünschten Weise hat durchsetzen können, so hat sie dennoch im Rahmen ihrer Gesamtverantwortung dem Haushalt ohne Vorbehalt zugestimmt.

Die CSU-Gemeinderatsmitglieder Rudolf Batzer, Peter Benthues, Manfred Brunner, Thomas Guldenkirch, Gisela Kranz, Dr. Peter Lebmeir und Hans Stellwag wünschen Ihnen ein frohes und erfülltes Osterfest. Wir werden uns weiterhin mit Nachdruck für die eingangs erwähnten Aufgaben einer verantwortungsvollen Gemeinderatspolitik einsetzen und wir stehen deshalb auch Ihnen für Fragen und Anregungen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Gisela Kranz,
CSU-Fraktionsvorsitzende

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in meiner letzten Gemeinderatssitzung als Fraktionssprecher am 24. Januar stellte das Straßenbauamt die neuen Planungen für den sechsspurigen Ausbau der A92 vor. Er soll die Autobahn fit machen für den Verkehrszuwachs entsprechend der für das Jahr 2025 vorliegenden Verkehrsprognosen, die insbesondere auch auf dem Verkehrszuwachs aufgrund der 3. Start- und Landebahn am Erdinger Flughafen beruhen. Die Ausbaupläne müssen erst noch ein Planfeststellungsverfahren durchlaufen und aufgrund der derzeitigen Knappheit an öffentlichen Mitteln kann die Behörde auch nur auf eine Realisierung innerhalb der nächsten 10 Jahre hoffen. Die letzten Pläne zum Ausbau der A92 hatten noch den Transrapid berücksichtigt und waren infolge der Projektaufgabe nicht mehr zu gebrauchen. Alles musste neu geplant werden. Die neuen Pläne sehen für den Bereich zwischen Oberschleißheim und Unterschleißheim auf der Ostseite der Autobahn einen Lärmschutzwall mit einer Höhe von 5 Metern vor. Auf diesen Wall warten die Bürgermeisterin und die Gemeinderatsmehrheit nunmehr bereits seit 10 Jahren. Bereits vor 10 Jahren hatte der Gemeinderat auf Antrag der CSU beschlossen, dort selbst eine Lärmschutzeinrichtung zu bauen. Allerdings wurde dieser Beschluss trotz beschlussgemäßer Ansparung der benötigten Mittel von der Bürgermeisterin nie vollzogen, weil sie meinte, über den sechsspurigen Ausbau der A92 zu einem Lärmschutzwall auf Staatskosten zu kommen. Wenn wir Glück haben und sich die Hoffnung des Amtes auf eine Realisierung des Ausbaus innerhalb von 10 Jahren erfüllt, werden es gegenüber dem Ergebnis der ursprünglich beschlossenen Eigeninitiative der Gemeinde am Ende nur 20 verschenkte Jahre sein. Wenn wir Pech haben, wird auch diese Zahl nicht reichen. Es gibt weder eine verbindliche Zusage für den Ausbau, noch gibt es eine Zusage für den Fall, dass der Bau der dritten Startbahn am Ende politisch verhindert wird. Immerhin hat sich auch die Gemeinde in die Reihe der Startbahngegner eingereiht. So gestaltet man das Lärmschicksal einer ganzen Ortsgeneration!
Wie wir längst wissen, wird der 5 Meter hohe Wall nur den gesetzlich zwingend erforderlichen Minimallärmschutz erfüllen. Deswegen beabsichtigt der Gemeinderat auf Empfehlung der beauftragten Lärmschutzgutachterin Hentschel immerhin, den Wall auf Kosten der Gemeinde mit einer zusätzlichen Lärmschutzwand zu erhöhen. Für diese zusätzliche Eigenleistung der Gemeinde zeigte sich das Straßenbauamt grundsätzlich offen. Warum auch nicht, wenn es den Staat nichts kostet?
Was nicht übersehen werden darf, ist der Umstand, dass die Ausbauplanung des Straßenbauamtes auch eine massive Ertüchtigung der Autobahnanschlussstelle an der B471 vorsieht. Im Prinzip wird man künftig zweispurig von der Autobahn auf die B471 abfahren und von dort zweispurig auf die Autobahn auffahren können. Zu diesem Zweck wird sogar die Autobahnbrücke abgerissen und durch eine doppelt so breite Brücke ersetzt. Ein Wahnsinn, gegen den sich weder die Bürgermeisterin noch die anderen Fraktionen in der Fragerunde zur Wehr setzten. Man zeigte im Gegenteil Verständnis für die Ertüchtigung des Autobahnanschlusses an die B471 und ein SPD-Politiker war sogar erfreut, weil er es als unangenehm empfand, dort selbst immer im Stau zu stehen. Demnach wird also in Zukunft ein zweispuriger Verkehr zwischen der Autobahn und der B471 fließen. Dass dies eine erhebliche Verkehrszunahme auf der B471 mit sich bringen und von dort aus zusätzlicher Verkehr in den Ort getragen wird, versteht sich von selbst. Kein Ausbau von Straßenkapazitäten ohne entsprechende Verkehrszunahme. Bei der Bürgermeisterin und der SPD gab es zu meinem diesbezüglichen Einwand nur ein Achselzucken.
Wenn Sie die Ortspolitik ein wenig kennen, dann wissen Sie, dass die CSU jahrzehntelang auch deswegen eine Autobahnanschlussstelle beim Autobahnkreuz Feldmoching gefordert hat, um uns einen Großteil des Autobahnverkehrs endlich vom Hals zu schaffen. Eine Forderung, die von der Bürgermeisterin und der SPD schon mangels eigener Durchsetzungskraft anderen Kommunen und Behörden gegenüber nie unterstützt worden ist. Man traute es sich wohl nicht zu, den Kampf mit der Stadt München und dem Straßenbauamt für diese Lösung aufzunehmen. Nun ist diese Forderung mit der neuen Planung des Straßenbauamtes endgültig begraben. Man geht seitens des Straßenbauamtes den Weg des geringsten kommunalen Widerstandes und das ist nun mal der Weg durch Oberschleißheim. Ach hätten wir doch in all den Jahren eine stärkere Vertretung gehabt. Vieles hätte sich anders entwickeln können. Sicherlich gibt es viele, die es gut finden werden, wenn das Nadelöhr an der Autobahnanschlussstelle der B471 durch eine Vervielfältigung der Fahrbahnen beseitigt wird und die wöchentlichen Staus abnehmen. Auch ich wünsche niemandem, dass er dort im Stau steht. Aber was für einen Preis müssen wir alle dafür bezahlen? Je besser der Verkehr an der Autobahnanschlussstelle fließt, desto mehr Verkehr wird auf die B471 gebracht. Je mehr Verkehr auf der B471 stattfindet, desto mehr Verkehr gelangt auch nach Oberschleißheim und zu den vielen anderen örtlichen Engstellen. Je mehr Autos es geben wird, desto mehr steigt das Bedürfnis nach immer mehr Fahrbahnen und der Beseitigung weiterer Engstellen und so weiter. Wer kennt das Ende dieser Geschichte und weiß wie viel Verkehr wir ertragen sollten und was heute das für morgen Richtige ist?
Meiner Nachfolgerin im Amt des Fraktionsvorsitzes, Gisela Kranz, wünsche ich alles Liebe. Sie bringt den frischen Wind, der uns allen gut tut.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Thomas Guldenkirch

Logopädie in Schleißheim

SPRACHTHERAPIE
Juliana Ammer
Sprachheilpädagogin M.A.
Phonetikerin M.A.

089/12 03 79 11
0176/66 80 26 45
sprachtherapie-ammer@gmx.de

Brytness

Reisen zu Flughafenpreisen
Im HIT-Einkaufscenter

Brytness Reisen
Inh. Stefan Breitmoser
Mittenheimerstr. 52
85764 Oberschleißheim

Telefon 089 - 37 50 87 78
Telefax 089 - 37 50 87 27
e-Mail info@brytness.de
www.brytness.de

Waldrestaurant Bergl

Telefon: 3 15 01 05
gutbürgerliche Küche - gepflegte Getränke

Wir wünschen unseren Gästen und Freunden ein frohes Osterfest

Mittwoch und Donnerstag Ruhetag
Besitzer: Familie Putz

CJC Steinmetzbetrieb Canella
Top-Qualität zum fairen Preis

- Grabmäler aller Art, von klassisch bis modern aus Stein, Holz, Schmiedeeisen und Bronze
- Schriftgravuren, Ornamente
- Denkmalpflege, Restaurierungen
- Fensterbänke, Tische
- Steinaccessoires für Haus und Garten

Büro – Ausstellung – Werkstatt

Bruckmannring 4 • 85764 Oberschleißheim
Telefon 0 89/37 50 73 80 • Telefax 0 89 /37 50 73 81
Handy 01 71/7 57 30 82
Büro München Gern, Telefon/Telefax 0 89/15 49 22

Das politische Stichwort

Unter dieser Rubrik erläutern wir Ihnen in unregelmäßiger Folge aktuelle Begriffe.

Heute: **Diskriminierung**

Ende 2011 waren rund 2518 Oberschleißheimer Bürger älter als 65 Jahre. Wie viele davon schon 69 und darüber waren, weist die gemeindliche Statistik nicht aus. Wenige werden es nicht sein. Gesetzt den Fall, jemand aus dieser Gruppe hätte den Wunsch, sich die ZDF-Aufzeichnung der Monika-Gruber-Show „Leute, Leute!“ im Studio anzusehen, dann hätte er ein Problem: Er wäre zu alt! Nachdem dieser Skandal öffentlich gemacht worden war (MM und tz vom 1. März), ruderte das ZDF zwar eilfertig zurück. Der Ungeist, dem dieses Besuchsverbot entsprang, dürfte aber noch lebendig sein. Ein Trost bleibt uns „alten Deppen“ (der Autor gehört ebenfalls zu dieser unerwünschten Gruppe) ***allerdings: Wir dürfen weiter fleißig Fernsehgebühren zahlen.***

Aus dem gemeinderat

Stellungnahme der CSU-Fraktion zum Haushalt 2012

Im Namen der CSU-Fraktion gab Gemeinderat Peter Benthues als Mitglied des Finanzausschusses zum Haushalt 2012 folgende Stellungnahme ab:

Zunächst möchten wir der Verwaltung und respektive der Kämmerei und hier Herrn Meyer für die mit der Aufstellung verbundene Arbeit und den übrigen Fraktionen für die überwiegend sachliche und gute Zusammenarbeit im Finanzausschuss danken.

Der Haushalt selbst ist zwar im Gegensatz zum letzten Haushalt mit einem Gesamtumfang von 24,5 Mio Euro dank einer unerwarteten Finanzspritze des Staates von 1,3 Mio Euro und der sich nicht mehr so düster darstellenden Finanz- und Wirtschaftslage nicht mehr so schmalbrüstig wie im Vorjahr- dennoch können wir uns den Hinweis nicht verkneifen, dass dies nicht auf ein positives Wirken der Gemeinderegierung zurückzuführen ist. Vielmehr beruht der Finanzzuschuss des Staates auf der Tatsache, dass die Umlagekraft der Gemeinde vor zwei Jahren so gering war. Das liegt zu aller erst in der Verantwortung der Bürgermeisterin mit ihrer Mehrheitsfraktion. Wenn man berücksichtigt, dass in den Einnahmen allein 2,4 Mio Euro für den Verkauf der Baugrundstücke „An der Hirschplanallee“ stecken und die Gewerbesteuer fast gleich im Ansatz von 2011 bei nur 2,7 Mio Euro angesetzt werden konnte, dann gibt es schon zu bedenken, dass wir uns einen sehr luxuriösen Ansatz zur „Sozialen Stadt“ von fast 200.000 Euro allein in diesem Jahr leisten. Hinzu kommen sehr defizitäre Einrichtungen fast zum Nulltarif wie Bürgerzentrum, Hallenbad und Sportanlagen oder eine teure zusätzliche Sporthalle mit 600.000 Euro. Dass unter der SPD Landrätin Johanna Rumschöttel die Kreisumlage anders als unter ihrem Vorgänger Heiner Janik nicht zurückgefahren, sondern nunmehr nochmals drastisch auf 46,9 Punkte erhöht wurde und damit die kommunale Belastung mit 3,85 Mio Euro zum zweit größten Brocken im Verwaltungshaushalt geworden ist, sei nicht nur am Rande bemerkt. Zu Denken gibt auch die immer größer werdende Position der Personalkosten in Höhe von heuer 4,5 Mio. Euro. Hier ist nie, auch in diesem Jahr nicht ein Konzept zur Personaleinsparung vorgelegt worden. Im Investitionshaushalt, darauf haben wir hingewiesen, halten wir den Bau des Anbaus der Sportanlage für nicht hinreichend geprüft. Und wir betonen nochmals, dass wir nichts gegen den Sport haben, ganz im Gegenteil. Wir meinen aber nach wie vor, dass die Prioritäten anders gesetzt werden müssen. Es gibt so viele Baustellen in der Gemeinde, z.B die vernünftige Errichtung eines Bürgerparkes im Huppwald, das gestalterische Vorankommen beim Projekt „Ortsmitte“ oder bei der Bekämpfung der Lärmeinwirkungen von Schiene und Straße, um nur einiges zu nennen. Ausdrücklich begrüßen wir den Bau der Krippe, wir sind aber auch der Meinung, dass diese bei Berücksichtigung des CSU-Antrages schon längst eingerichtet wäre.

Ungeachtet der unserer Ansicht nach zu Recht bestehenden Bedenken gegen einige Haushaltsansätze hat sich die CSU-Fraktion entschlossen, im Rahmen ihrer stets wichtigen Gesamtverantwortung für Oberschleißheim in diesem Jahr dem Haushalt zuzustimmen, zumal ihre Anträge hinsichtlich Kreiselbegrünung, Notrufsäule, Einrichtung eines Fötengra-bes, Lärmschutz an den Schienen und Sanierung des Geh- und Radweges entlang des Gänsbaches die Zustimmung in den Finanzberatungen gefunden haben. Die CSU-Fraktion mahnt aber auch heute wieder eine äußerst sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung an.

Wir vermitteln
günstige Familienversicherungen

AIDA GmbH

UNABHÄNGIGE VERSICHERUNGSMAKLER

Lassen Sie sich unabhängig und neutral beraten!

Bruckmannring 8 • 85764 Oberschleißheim • Tel: 089/68070480 • Tel: 089/68070481

Private Pflegetagegeldversicherung - eine Sorge weniger • Wir vergleichen für Sie kostenlos und unverbindlich

Schließen Sie die Lücken zwischen der gesetzlichen Versorgung und den tatsächlichen Kosten.

- Sicherung des Vermögens und finanziellen Schutz der Familie
- Wahrung Ihrer Lebensqualität
- Flexible Verwendung des Pflegetagegeldes
- Volle Leistung auch bei häuslicher Pflege – ohne Kostennachweis
- Sofortige Leistung – ohne Karenz- und Wartezeiten

Lebensqualität erhalten – mit einer Pflegetagegeld-Versicherung:

Wir alle brauchten schon einmal liebevolle Pflege. Ob wir sie noch einmal brauchen, wissen wir nicht – doch eines wissen wir genau: Die Leistungen der gesetzlichen Pflegepflichtversicherung reichen dann nicht aus. **Im Pflegeheim werden pro Monat durchschnittlich 3.800 € fällig,** davon zahlt die Pflegepflichtversicherung nicht einmal die Hälfte. Für den Rest müssen Sie oder Ihre Angehörigen aufkommen.

Die Lösung: Zusätzliche private Vorsorge. Damit haben Sie den nötigen finanziellen Spielraum und können selbst bestimmen, wie und wo Sie gepflegt werden.

Eine Pflegetagegeld-Versicherung können Sie im Pflegefall frei einsetzen, z. B. für die

- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Finanzierung einer Haushaltshilfe oder ambulanter Pflegedienstleistungen
- Unterbringung im Pflegeheim Ihrer Wahl
- gleiche Leistung bei ambulanter und stationärer Pflege, und vieles mehr

Dafür bieten wir an:

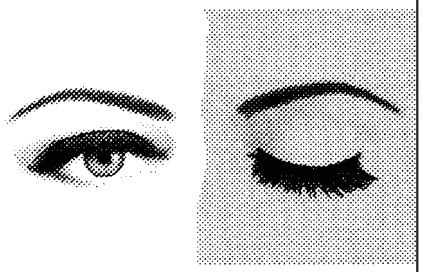
- Pflegeversicherung 1 mit einer gestaffelten Tagegeldhöhe je nach Pflegestufe:
  30 % in Pflegestufe I; 60 % in Pflegestufe II; 100 % in Pflegestufe III
- Pflegeversicherung 2 mit einer gestaffelten Tagegeldhöhe je nach Pflegestufe:
  60 % in Pflegestufe II; 100 % in Pflegestufe III
- Pflegeversicherung 3
  Wenn Sie nur die (schwerste) Pflegestufe III absichern möchten

Mögliche weitere Leistungen:

- Keine Beitragszahlungen mehr im Pflegefall
- Einmalzahlung in Höhe des 60fachen Tagessatzes (nur Tarif PT)
- Europaweite Geltung des Versicherungsschutzes ohne zeitliche Begrenzung

www.aida-makler.de

Kostenloser Computer-Sehtest



Bei uns:

- ohne Rezept
- ohne Wartezeit
- Refraktion
- individuelle Glasberatung
- modische Fassungsauswahl

Ihr
OPTIK-PARTNER
KLAUS KLOSKE GmbH

Feierabendstraße 53
85764 Oberschleißheim
Telefon 089/315 27 52

5 Jahre Blumenzauber im Benno-Hof

sagt Danke

mit einem Angebot
Hornveilchen für 0,5 €

Ihr Spezialist für Hochzeits- und Trauerfloristik

Durch die Blume
Ihre Katja Klingmann

Dachauerstr. 15a
85764 Oberschleißheim
Tel. 31 56 57 05, Fax 31 56 57 06

Öffnungszeiten:

Mo.,Mi.,Do.,Fr.	9.00 - 18.00 Uhr
Di. und Sa.	9.00 - 13.00 Uhr

Wir verkaufen Wohlbefinden.

delphin-apotheke

Nutzen Sie unsere Beratung für Gesundheit, Fitness und Pflege.
Besuchen Sie uns - Top-Aktionen und Sonderangebote warten auf Sie!

Apothekerin Ruth Leibnitz • Feierabendstr. 51 • 85764 Oberschleißheim
Tel: 089 - 3150502 • Mail: info@apo-delphin.de • www.apo-delphin.de

Bericht aus Brüssel
Europaabgeordnete Dr. Angelika Niebler(CSU)

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Oberschleißheim,

der Frühling steht vor der Tür und ich hoffe, Sie genießen nach den kalten Tagen nun das Erwachen der Natur genauso wie ich und nutzen die Ostertage, um sich vom Tagesgeschäft zu erholen.

Nachdem uns seit Weihnachten das Thema Christian Wulff nicht zur Ruhe hat kommen lassen, haben wir nun seit dem 18. März einen neuen Bundespräsidenten. Auch ich durfte als eine der Delegierten mit nach Berlin fahren. Gerne habe ich Joachim Gauck gewählt, denn ich kenne und schätze ihn als eine außergewöhnliche Persönlichkeit, nicht erst seit dem 2. Oktober 2011, als er anlässlich der traditionellen Veranstaltung des CSU-Kreisverbandes Ebersberg zum Tag der Deutschen Einheit in die Stadthalle Grafing als Gastredner gekommen war und die Zuhörer in seinen Bann gezogen hat.

Auf europäischer Ebene hielten uns neben der Situation in Griechenland die Verhandlungen zum Fiskalpakt und den damit verbundenen vertraglichen Änderungen in Atem. Die meisten EU-Mitgliedstaaten gaben ein Bekenntnis ab zu strikter Haushaltsdisziplin und mehr wirtschaftlicher Koordinierung. Im Einzelnen beinhaltet der Pakt eine Reihe von Zielen und Maßnahmen zum Schuldenabbau sowie Schuldenbremse, Defizitverfahren, Klagerecht und Sanktionen, die vom Europäischen Gerichtshof entschieden werden. Zudem gilt, dass nur Euro-Länder, die den Pakt unterschrieben haben, künftig Hilfen aus dem Krisenfonds ESM erhalten werden. Die Schuldenkrise ist damit zwar noch nicht beendet: Denn der entstandene Vertrauensverlust auf den Finanzmärkten lässt sich nicht mit einer Handbewegung wegwischen. Aber der Fiskalpakt bietet die Chance, dass die hochverschuldeten Länder ihre Lehre aus der Vergangenheit ziehen.

Vielleicht haben Sie schon davon gehört, dass in sieben Bundesländern, darunter auch Bayern, ab diesem Jahr sogenannte Gigaliner über ausgewählte Straßen und Autobahnen rollen. Der Einsatz der bis zu 25,25 Meter langen und 60 Tonnen schweren Lkws wird in den nächsten fünf Jahren ergebnisoffen getestet. Befürworter erhoffen sich davon eine Verkehrsentlastung und weniger Spritverbrauch, während Gegner die Schwächung des Güterverkehrs auf der Schiene, Mehrkosten für eine Anpassung des Straßennetzes und eine stärkere Abnutzung der Fahrbahndecke erwarten. Die Mehrheit der Abgeordneten des Europäischen Parlaments votierte gegen eine verpflichtende europaweite Zulassung. Damit bleibt die Entscheidung, ob die Laster auf ihren Straßen rollen sollen, zu Recht bei den Mitgliedstaaten.

Zuletzt möchte ich Sie noch über einen weiteren Beschluss auf europäischer Ebene informieren. In den europäischen Mitgliedstaaten gibt es einen großen Nachholbedarf, was die Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe angeht. Insbesondere Sie als Verbraucher werden durch die neuen Regeln entlastet: Denn künftig wird es eine Rücknahmepflicht der Händler für kleine Elektro-Altgeräte geben, ohne dass neue Geräte gekauft werden müssen. Dies soll durch das Aufstellen von Sammelboxen, etwa in Baumärkten oder Elektrogeschäften, geschehen. Insbesondere das Problem des Quecksilbergehalts in Energiesparlampen wird durch die neue Regelung gelöst. Bislang sind viele Lampen einfach im Hausmüll gelandet, und damit die Schadstoffe in der Umwelt.

Nun bleibt mir nur, Ihnen einen schönen Frühlingsanfang und ein frohes Osterfest zu wünschen. Bleiben Sie gesund und, wenn Sie ein Anliegen mit europäischem Bezug haben, freue ich mich, wenn Sie auf mich zukommen.
Mit herzlichen Grüßen

Ihre Dr. Angelika Niebler, MdEP

Bericht aus dem Bundestag
Bundestagsabgeordneter Florian Hahn (CSU)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Oberschleißheimer!
Die deutsche Wirtschaft hat im Jahr 2011 mehr ins Ausland exportiert als je zuvor. Erstmals wurde durch die Ausfuhr deutscher Erzeugnisse die Umsatzmarke von einer Billion Euro überschritten. Insbesondere die bayerischen Unternehmen haben in erheblichem Umfang zu der positiven Beschäftigungsentwicklung in unserem Land beigetragen. Unsere Industrie ist traditionell eine tragende Säule der deutschen Wirtschaft und wesentlicher Bestandteil der sozialen Marktwirtschaft. Die Produktion hochwertiger Güter ist eine besondere Stärke unseres Landes. Gerade in der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich gezeigt, dass die Industrie das Rückgrat der deutschen Volkswirtschaft ist. Wir haben bereits bei unserer Klausurtagung in Wildbad Kreuth klar gestellt, dass es Aufgabe des Gesetzgebers ist, einen zuverlässigen und zukunftsfähigen Ordnungsrahmen zu schaffen, der den Unternehmen genügend Freiraum für unternehmerische Entscheidungen lässt. Aus diesem Grund hat die christlich-liberale Koalition einen Antrag zur Industriepolitik in den Bundestag eingebracht und beschlossen, die Standortfaktoren für die Industrie weiter zu verbessern und Deutschland als Industriestandort zu stärken. Neben der Sicherung erstklassiger Qualifikationen, moderner Technologien, kosteneffizientem und effektivem Umweltschutz und der Stärkung offener und effizienter Märkte stellt auch die sichere Versorgung mit Ressourcen ein wichtiges Thema für uns dar.
Deshalb hat der Deutsche Bundestag auf Initiative der christlich-liberalen Koalition einen Antrag zur effizienten und nachhaltigen Nutzung von Ressourcen beschlossen. Das Ressourceneffizienzprogramm wird einen wichtigen Beitrag zur Stärkung Deutschlands als Industriestandort leisten, da eine ausreichende Versorgung mit Rohstoffen unabdingbare Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmen ist. Die CSU-Landesgruppe setzt sich weiter für zuverlässige und zukunftsfähige Rahmenbedingungen ein und stellt damit sicher, dass Deutschland ein international wettbewerbsfähiges Industrieland bleibt.
In diesem Sinne frohe Ostern und einen schönen Start in den Frühling.

Beste Grüße
Ihr Florian Hahn, MdB

Bücher am Schloss

Aktuelles – Sonderangebote – Antiquariat

Bücher-Basar 2012 zugunsten von Familien in Not

"Oberschleißheim hilft Oberschleißheimern" & der Jugendfreizeitstätte PLANET 'O'

am Sonntag, 13. Mai 2012 von 11 - 18 Uhr vor der Buchhandlung "Bücher am Schloss"

Eine Riesenauswahl wartet auf Sie !

SIE BESTIMMEN DEN PREIS !

Kommen, stöbern und bezahlen Sie was Sie wollen (eine Mindestspende von 50 Cent pro Buch sollte es Ihnen jedoch wert sein).

Bücherspenden nehmen wir gerne bis zum 9. Mai entgegen !

Kaffee- und Kuchenzelt organisiert und bereitgestellt von den"Schleißheimer Schloßpfeiffern"

sowie Liveauftritte des bekannten Spielmannszugs

Machen Sie mit und unterstützen Oberschleißheimer Familien und die Jugendarbeit in unserer Gemeinde!

Bücher am Schloss | Buchvertrieb Friedel Hanke

Effnerstrasse 3 in Oberschleißheim am Alten Schloss
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr, Samstag 10 - 14 Uhr
Tel.: 089 312 027 60 | Fax: 089 312 027 70
E-Mail: order@buchvertrieb-friedel-hanke.de
Internet: www.buecheramschloss.de

Conditorei - Confiserie Link

Cafe Max Emanuel
Haselsbergerstrasse 7
85764 Oberschleißheim
Telefon 089/315 38 05

Torten, Kuchen, Pralinen, Tafelschokoladen und Eis aus eigener Herstellung

Montag 9.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Mittwoch - Freitag 9.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonn- u. Feiertag 10.30 bis 18.00 Uhr
www.konditorei-link.de

Bäckerei Konditorei

Frohe Ostern wünscht Familie Gräml

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
6.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag und Feiertag
geschlossen

BROTKÖRBCHEN

LUSTHEIM, HOCHMUTTINGER STR. 19

Telefon 3 15 59 87, Inh. Franz Gräml

Bericht aus dem Landtag

Landtagsabgeordneter Ernst Weidenbusch (CSU)

Liebe Oberschleißheimerinnen und Oberschleißheimer,

als Ihr zuständiger Landtagsabgeordneter ist es mir immer wieder eine Freude, Ihnen über meine Arbeit im Bayerischen Landtag berichten zu dürfen.

Seit langem verfolge ich eine finanzpolitische Konzeption, die nicht nur die Aufnahme neuer Schulden ausschließt, sondern auch die Tilgung bereits vorhandener Schulden umfasst. Die Staatsregierung und die CSU-Fraktion haben sich in Kreuth dieser Auffassung angeschlossen: Im Rahmen der Vision **„Bayern schuldenfrei bis 2030“** werden wir, die CSU, ab sofort, also beginnend in 2012, jedes Jahr eine Milliarde Euro Schulden tilgen. Dies ist möglich, weil die schon bisher solide Finanzpolitik Bayerns dazu geführt hat, dass sich Bayern schnell von der Krise erholt hat und beim starken Aufschwung an der Spitze steht.

Die Umsetzung unserer Vision **„Bayern schuldenfrei bis 2030“** ist Ausdruck der Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen; sie wird unter Wahrung der sozialen Belange erfolgen. Jetzt zeigt sich, dass unser Konzept eines ausgeglichenen Haushalts der richtige Weg war. Die Tatsache, dass wir acht Jahre in Folge keine neuen Schulden gemacht haben, hat den Grundstein dafür gelegt, dass das Ziel des vollständigen Schuldenabbaus bis 2030 erreicht werden kann. Allein die Maßnahmen des Jahres 2004 haben aufgrund ihrer Folgewirkungen die Ausgaben des Freistaats Bayern hochgerechnet im Volumen von 19 Milliarden Euro vermindert. Diese solide Finanzpolitik hat das Zeug zum Alleinstellungsmerkmal und ist zum Markenzeichen Bayerns geworden.

Aus den Einnahmen haben wir Rücklagen in Höhe von 3,7 Milliarden Euro gebildet. Und die wirtschaftliche Lage in Bayern ermöglicht es uns, auch in gleicher Weise weiterzumachen. Bayern hat die geringste Pro-Kopf-Verschuldung aller westlichen Bundesländer. Mit 2,4 Prozent hat Bayern im westlichen Vergleich zwar die niedrigste Zinslastquote, dennoch müssen wir bisher jedes Jahr eine Milliarde Zinsen zahlen. Auf der Grundlage dieser Zahlen ergibt sich für das Programm **„Bayern schuldenfrei bis 2030“** folgende Berechnung: Bereits bis zum Jahr 2016 wird uns das Tilgungsprogramm Zinsen in Höhe von 750 Millionen Euro gespart haben, bis 2020 sogar schon 2,3 Milliarden Euro und ab dem Jahr 2020 werden wir die Tilgung der Schulden bereits zum Großteil aus den ersparten Zinsen bestreiten können. Dabei kommt uns die Mentalität der Menschen in Bayern zugute. Die Menschen in Bayern sind leistungsbereit, diszipliniert und fleißig. Deshalb kann Bayern schaffen, was anderen Bundesländern nicht gelingt.
Darauf dürfen Sie stolz sein und darauf bin ich stolz!
Ihnen und Ihren Lieben, Ihren Freunden, Arbeitskollegen und Nachbarn wünsche ich frohe Ostern und erholsame und schöne Osterferien.

Mit besten Grüßen
Ihr
Ernst Weidenbusch
Landtagsabgeordneter

PS: Auch in diesem Jahr lade ich Sie wieder herzlich ein, mich im Bayerischen Landtag zu besuchen. Neben einem kurzen Film über den Landtag und einer Führung durch das Maximilianeum werden Sie am Mittwoch, den 18.04.2012 ab 15.00 Uhr mehr über mich und meine Arbeit im Landtag erfahren, bevor Sie der Landtag zu einem Abendessen einlädt. Unter der Telefonnummer 4126-2666 oder der Mail-Adresse mdl@weidenbusch.de können Sie mit meinem Büro die Einzelheiten vereinbaren.

Aus dem Bezirkstag Oberbayern

Bezirksrätin Karin Hobmeier (CSU)

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Oberschleißheim!

zunächst möchte ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest wünschen.
Die Mobilitätshilfe, die Menschen mit Behinderung vom Bezirk Oberbayern erhalten, soll die Teilhabe am Leben der Gemeinschaft verbessern. Sie wird für Fahrten in der Freizeit gewährt, um beispielsweise Kultur- oder Sportveranstaltungen zu besuchen. Der Bezirk hat dafür im Jahr 2010 über 3,7 Millionen Euro aufgewendet.
Und damit Menschen mit Behinderung nicht am Behördendeutsch scheitern, hat der Bezirk Oberbayern als erster bayerischer Bezirk eine Broschüre in leichte Sprache übersetzen lassen. Ergebnis: Das Heft »Mobilitäts-Hilfe. Geld für den Behinderten-Fahr-Dienst«. Es ist im Internet auf www.bezirk-oberbayern.de prominent platziert und liegt auch als Druckausgabe vor.

Mit den besten Grüßen
Ihre Bezirksrätin
Karin Hobmeier

Blumenhof Frey

Blumenshop
im HIT-Markt
Mittenheimer Straße 54
85764 Oberschleißheim
Telefon 0 89 / 315 55 14
Fax 0 89 / 37 50 62 16

Gärtnerei
Würmbachstraße 17a
85716 Riedmoos
Telefon 0 89 / 3 15 05 49

- Fleurop
- Floristik
- Kränze
- Geschenke
- Dekorationen
- eigene Gärtnerei
- Oasen- und Paradieszubehör

© www.tp-design.de

Suzuki Service –
Autorisierte Vertragswerkstatt

SUZUKI Vertragshändler

Service · Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge · Finanzierung

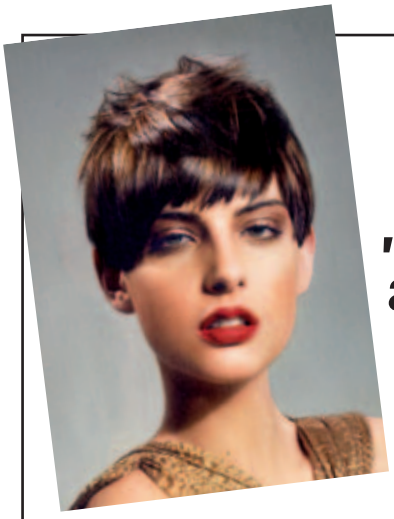
Auto Dennemarck GmbH

Auto Dennemarck GmbH

BMW Service – Autorisierte Vertragswerkstatt
MINI Service – Autorisierte Vertragswerkstatt
Sportplatzstraße 1 · 85716 Unterschleißheim
Tel. 0 89/3 17 74 90

Ihr Partner in Sachen Wartung, Reparatur,
TÜV, Unfallinstandsetzung
Wir verwenden für Ihr Fahrzeug nur Original
BMW + Mini Ersatzteile, damit Sie sicher unterwegs sind

Bosch Service Car-Service



ALCINA KOSMETIK

„Schönheit auf hohem Niveau“

Dienstag 10% auf alle Dienstleistungen

Damen- und Herrensalon Ulrike Dworak-Falb

SPEZIALIST FÜR SCHÖNES HAAR
Hofkurat-Diehl-Straße 2
85764 Oberschleißheim
Telefon 3 15 19 55
www.friseur-dworak.de

Dienstag bis Freitag 8.00 - 18.00 Uhr geöffnet
Samstag 8.00 - 14.00 Uhr geöffnet

Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Osterfest!

Gemälde
Radierungen
Stiche
Bleistiftzeichnungen
insbesondere
von Schleißheimer,
Münchner und
Dachauer Künstlern.

Galerie Hermann Schmid

Hein-Neufeld-Str. 8
85764 Oberschleißheim
Tel. 0 89/3 15 57 11
Fax 0 89/31 59 44 23

Innovatives Training

Individuelle Seminarplanung
Werteorientiertes Coaching
Coaching in Bewegung

www.innovativestraining.de
info@innovativestraining.de
+49. 89. 44 23 55 48

Aus dem Kreistag des Landkreises München

Stellvertretender Landrat, 1. Bürgermeister Christoph Göbel (Gräfelfing), CSU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Von Oberschleißheim,
sehr geehrte Damen und Herren,
mit dem ersten Austausch auf den Neujahrsempfängen im Landkreis hat auch der Kreistag seine politische Arbeit wieder aufgenommen. Gleich zu Beginn des Jahres standen dabei die Beratungen des Kreishaushalts im Vordergrund.
Dieser erreicht in Einnahmen und Ausgaben trotz deutlich gesunkener Umlagekraft, also insgesamt weit weniger Steueraufkommen im Landkreis, einmal mehr ein Rekordniveau von über 400 Millionen Euro. Schuld daran hat eine expansive Ausgabenpolitik, die für immer größere Belastungen des Haushalts sorgt.
Allein die Personalkosten im Landkreis steigen von Jahr zu Jahr rapide an. Hielten sie sich vor Jahren in Verantwortung der CSU im Kreis stabil bei einem Niveau von gut 85,- € je Einwohner, schnellen sie seit der letzten Kommunalwahl kontinuierlich hoch und erreichen zwischenzeitlich fast 110,- € je Einwohner im Landkreis!
Die CSU-Fraktion im Kreistag des Landkreises München lehnt eine solche Finanzpolitik als verantwortungslos ab und stimmte im Kreistag gegen den Haushaltsplan für das Jahr 2012.
Gerade im Zusammenhang mit der gesunkenen Umlagekraft des Landkreises und der dadurch zweifellos ohnehin notwendigen Anhebung der Kreisumlage ist mehr denn je Bescheidenheit und Demut bei der Haushaltsplanung gefragt.
Eine solche Haltung erfordert alle nur denkbare Kraftanstrengung zur Sparsamkeit im laufenden Betrieb und überall dort, wo gerade auch die vergangen Haushaltsjahre gezeigt haben, dass viel zu hohe Ansätze den Haushalt prägen.
In den Gemeinden dagegen wird es eng. Es fehlt zunehmend das Geld, v.a. für die Kinderbetreuung, die Feuerwehr, die Sportvereine, die Jugendarbeit und die Nachbarschaftshilfen. Neue Kredite und empfindliche Einsparungen sind vielerorts notwendig, damit alle Aufgaben für die Menschen vor Ort erfüllt werden können.
In dieser Situation ist der ungebremst hohe Anstieg der Ausgaben im Landkreis nicht vertretbar!
Während der Landkreis ungekürzt hohe Ausgaben für seine Verwaltung und reinen Verbrauch in Millionenhöhe einplant und dafür die Kreisumlage bei den Gemeinden um über 5 Prozentpunkte anhebt, fehlen mancherorts der Zuschuss für den Sportverein, das Geld für die Schulsanierung oder die Mittel für den Kinderkrippenneubau.

Einsparungen von zumindest einem Kreisumlagepunkt wären nach Ansicht und Berechnung der CSU-Kreistagsfraktion relativ einfach zu realisieren gewesen. Für die Gemeinde Oberschleißheim etwa hätte das immerhin eine Einsparung von 69.450,- € bedeutet, die vor Ort hätten zusätzlich investiert werden können.

Um genau diese kommunale Gestaltungsfreiheit geht es der CSU! Wir wollen, dass das Geld bei den Menschen vor Ort bleibt, weil in den Städten und Gemeinden am besten entschieden werden kann, was wirklich getan werden muss. Der Landkreis darf und muss sich nur nehmen, was er wirklich braucht! Und nur dafür reichen wir die Hand.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Christoph Göbel
1. Bürgermeister, stellv. Landrat

Aus dem Oberschleißheimer CSU-Leben ...

Gisela Kranz neue CSU-Fraktions-vorsitzende

Die CSU-Gemeinderätin Gisela Kranz wurde von den Fraktionsmitgliedern einstimmig zur neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Thomas Guldenkirch hatte sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt und ist nun Vize-Fraktionssprecher. Gisela Kranz, gebürtige Oberschleißheimerin, tritt damit in die Reihe der Fraktionsvorsitzenden der letzten 25 Jahre von Max Gaul, Peter Benthues, Emil Köbele, Peter Benthues und Thomas Guldenkirch. Gisela Kranz, Jahrgang 1970, ist seit 2002 Mitglied im Gemeinderat und war bisher stellvertretende Fraktionssprecherin.
Die Tochter des ehemaligen, leider früh verstorbenen Gemeinderats Leonhard Kranz ist außerdem stv. Ortsvorsitzende des CSU-Ortsverbandes und Mitglied der Frauen-Union. Sie besuchte in München das Gymnasium der Armen Schulschwestern und legte dort ihr Abitur ab. Im Anschluss absolvierte sie ein freiwilliges soziales Jahr und ließ sich dann zur Versicherungskauffrau ausbilden. Sie ist Angestellte bei einer Rückversicherung in München.
Ihr privates Interesse gilt fremden Ländern und Kulturen (insbes. Lateinamerika), bayerischer Geschichte und Kultur. Tanzen und Musik sowie Reiten gehören ebenfalls zu ihren Hobbies.
Gisela Kranz ist redegewandt, hat klare Zielvorstellungen, die sie auch mit Beharrlichkeit zu vertreten weiß. Sie kennt aber in der Einschätzung des Machbaren die Grenzen und ist deshalb auch kompromißbereit. Nach ihren Zielen befragt gibt sie an, besonders mit dazu beizutragen, dass sich das Arbeitsklima im Gemeinderat verbessert. Vor allem will sie sich mit der Fraktion für eine Verbesserung der Verkehrssituation in Oberschleißheim einsetzen sowie für eine Verringerung der Lärmbelastung bei Schiene und Straße.
„Oberschleißheim aktuell“ wünscht Frau Kranz viel Erfolg und stets eine gute Hand.

Peter Benthues

Landtagsbesuch am 18. April 2012

Auch dieses Jahr lädt unser Abgeordneter Ernst Weidenbusch wieder in den Landtag ein. Wer Interesse hat, Politik am Ort des Geschehens hautnah zu erleben, kann am Mittwoch, den 18. April 2012 Landtagsluft schnuppern.
Beginn der Veranstaltung ist 15.00 Uhr. Wir erfahren Wissenswertes über den Landtag und über die Abgeordneten. Es steht auch genügend Zeit für eine Diskussion mit Herrn Weidenbusch zur Verfügung. Die Veranstaltung endet nach einem gemeinsamen Abendessen um ca. 19.00 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung.
Bitte beachten Sie, dass Sie zu dieser Veranstaltung angemeldet sein müssen, da Sie sonst nicht in den Landtag hinein können. Es stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: Angelika.kuehlewein@csu-oberschleissheim.de oder telefonisch unter 089/44 23 55 48.

Dank an die Redaktionsmitglieder

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier dankte die CSU-Ortsvorsitzende Angelika Kühlewein auch den Redaktionsmitgliedern von „Oberschleißheim aktuell“, das in diesem Jahr 40jähriges Jubiläum feiern konnte (von links): Dr. Benno Reuter, Peter Benthues und Manfred Brunner. Zum Redaktionsteam gehören auch Dr. Angelika Kühlewein und Julian Schulz. Die Vorsitzende lobte dabei besonders die mühevolle Redaktionsarbeit über so viele Jahre hinweg.

Dank an Frau Heidelinde List

Am 29. Februar 2012 hat das Autohaus List im Gewerbegebiet Am Bruckmannring seine Toren geschlossen. Die Inhaberin des Renault- und Dacia-Hauses, **Frau Heidelinde List**, ist in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten. Frau List hat sich über Jahre hinweg mit großem kaufmännischen Geschick um ihre Kunden gekümmert. Der CSU-Ortsverband und die Redaktion von „Oberschleißheim aktuell“ danken Frau List, dass sie in all den Jahren eine treue Inserentin unserer Zeitung war. Wir wünschen Frau List für die Zukunft vor allem Gesundheit und Freude, besonders bei ihrem Hobby, der Gartenpflege.

Peter Benthues

Maria Kranz wurde 85

Ende des Jahres 2011 konnte Frau Maria Kranz, seit über 40 Jahre CSU-Mitglied, ihren 85. Geburtstag feiern. Sie wurde in Günzenhausen geboren und wurde nach ihrem Studium Volksschullehrerin in Eching und Oberschleißheim an der Schule Parksiedlung. Hier wurde sie auch zur Konrektorin ernannt. Ihr herausragendes kirchliches Engagement gilt dem Lektorendienst in der Pfarrkirche St.Wilhelm. Mit großer Sorgfalt kümmerte sie sich in vielen Jahren um den Kirchenschmuck in der Pfarrkirche St. Wilhelm, einen Dienst, den sie mit großer Liebe, Können und enormen Zeitaufwand versah. Für dieses Ehrenamt wurde sie auch von der Gemeinde Oberschleißheim ausgezeichnet.
Der CSU-Ortsverband Oberschleißheim und die Redaktion von „Oberschleißheim aktuell“ gratulieren Frau Kranz nochmals herzlich und wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen und beste Gesundheit.

Dr. Angelika Kühlewein und Peter Benthues

Ehrungen

Bei der Mitgliederversammlung geehrt wurden durch die CSU Ortsvorsitzende Angelika Kühlewein (Foto 6. v. rechts) für besondere jahrelange Treue zur CSU durch Überreichung einer Urkunde und einer Ehrennadel
von links: Wolfgang Rassy (35 Jahre), Edith Brunner (15 Jahre), Helmut Kellermann (40 Jahre), Eva Tièschky (10 Jahre), Dr. Benno Reuter (30 Jahre), Gisela Kranz (10 Jahre), Hubert Joseph (40 Jahre), Hermann Hagl (40 Jahre), Ingeborg Kranz (20 Jahre), Peter Baierlein (10 Jahre), Hermann Schmid (40 Jahre).
Außerdem geehrt wurden (nicht auf dem Foto): Otto Eigner (20 Jahre), Franz Hort (35 Jahre), Richard Karl (40 Jahre), Maria Krimmer (35 Jahre), Siegfried Lehmaier (45 Jahre), Dr. Hans-Peter Schellner (35 Jahre), Hans Seger (10 Jahre), Werner Storch (50 Jahre).

Willkommener Weihnachtsgruß

Es ist nun fast schon zur Tradition geworden, dass die CSU Oberschleißheim am Nikolaustag oder in der Weihnachtszeit den Seniorinnen und Senioren des Betreuten Wohnens im Seniorenpark mit einer kleinen Aufmerksamkeit ein frohes Weihnachtsfest wünscht und damit auch ein wenig Freude in die sonst so staade Zeit bringt. Diesmal verteilten (Foto v. l.) Peter Benthues, Inge Kranz, Eva Tièschky, Dr. Angelika Kühlewein, Max Tièschky und Gisela Kranz die Präsente. Die besuchten Bewohnerinnen und Bewohner zeigten sich hoch erfreut über diese Geste. *bwr*

Fünf neue CSU-Mitglieder begrüßt

Mit einem kleinen Sektempfang hat die CSU-Ortsvorsitzende Dr. Angelika Kühlewein im Beisein einiger Vorstandsmitglieder bei der monatlich stattfindenden Stammtischrunde fünf neue CSU-Mitglieder in den Reihen des CSU-Ortsverbandes begrüßt. Es sind dies Frau Ariane Winter-Schiszl, Herr Thomas Unterstaller und Herrr Julian Schulz sowie das Ehepaar Lorena und Sascha Allwein.

Auf dem Bild von links: Peter Benthues, Steffi Reuter, Thomas Guldenkirch, Ariane Winter-Schiszl, Thomas Unterstaller, Dr. Angelika Kühlewein, Dr. Peter Lebmeir und Julian Schulz. Nicht auf dem Bild das Ehepaar Lorena und Sascha Allwein.

P.B.

schreiner Group

Einführungstage für neue Auszubildende

Wir sind ein Team

21 Auszubildende starteten im September 2011 ihre Ausbildung in der Schreiner Group. Die acht Mädchen und 13 Jungen sind zwischen 16 und 25 Jahre alt, haben unterschiedliche Schulbildung und lernen unterschiedliche Berufe – dennoch sollen sie sich von Anfang an als Gruppe zusammenfinden.

Vergangenen Herbst hatten die neuen Auszubildenden der Schreiner Group zum ersten Mal die Gelegenheit, sich bei einem Workshop besser kennenzulernen und Erfahrungen in der Teamarbeit zu sammeln. Im Kleinwalsertal in Österreich stand die Natur als Lehrmeisterin im Mittelpunkt.

Projekte und Übungen sollten die jungen Menschen zu einer Gruppe zusammenführen, wobei Kommunikation und Vertrauen die wichtigsten Elemente darstellten. Die Übungen wurden stets in Verbindung mit den Unternehmenswerten Innovation, Qualität, Leistungskraft und Freude gebracht. Gezielte Reflexionsrunden verknüpften die Projekte mit dem Berufsalltag. Die Auszubildenden wurden vor Herausforderungen gestellt, anhand deren sie ihre Grenzen ausloten konnten, wie zum Beispiel beim Klettern im Hochseilgarten.

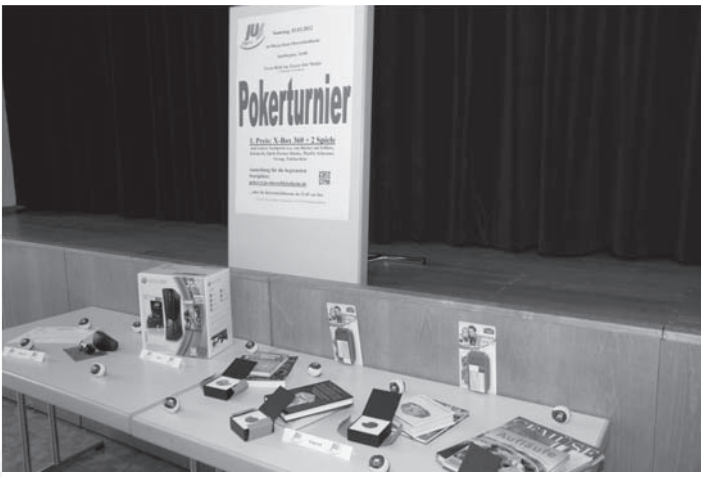
Ein besonderes Projekt war die Planung und Durchführung einer Schluchtüberquerung, bei der die Teammitglieder miteinander kommunizieren mussten, Vertrauen aufbauten, Vereinbarungen trafen und schließlich viel Engagement zeigten, um gemeinsam das Ziel zu erreichen.

Das Projektspiel Schluchtüberquerung wurde wie ein Kundenprojekt bearbeitet. Den Auszubildenden standen dafür ein symbolischer Geldbetrag und ein bestimmtes Zeitbudget zur Verfügung. Damit konnte Ausrüstung gekauft werden, und bei Fortbildungsseminaren wurden Techniken wie der Flaschenzug oder die Bremsumleitung erlernt. Nach einem Versuchsaufbau auf der Wiese ging es dann zur Schlucht, wo schließlich alle Auszubildenden sicher die andere Seite erreichten. Das Resümee der Auszubildenden und der Ausbildungsleiterin war sehr positiv: Viele wertvolle Erfahrungen und Eindrücke wurden gesammelt. „Wir hatten auf ganz andere Weise die Möglichkeit, uns kennenzulernen, als es im Unternehmen der Fall ist“, sagt ein Auszubildender. „In kurzer Zeit sind wir zu einem guten Team zusammengewachsen. Jetzt gehen wir viel vertrauensvoller miteinander um“, so eine Auszubildende.

Im Unternehmen wird das Miteinander zwischen technischen und kaufmännischen Auszubildenden jetzt noch intensiver gelebt. Auch in Zukunft sollen diese Erlebnistage am Beginn einer positiven und erfolgreichen Ausbildung stehen.

junge union JU Bayern

Liebe Oberschleißheimerinnen, liebe Oberschleißheimer,



eine Neuauflage geben – das 4. Pokerturnier der JU Oberschleißheim!

Peter Lebmeir

Und der Pokerkönig ist...

... Josef Frey! Nach sechs zum Teil sehr nervenaufreibenden Stunden und mehrmaligem „All in“ konnte er den Hauptpreis, eine von der Jungen Union Oberschleißheim gesponserte Xbox 360, sein Eigen nennen. Dabei hatte es zu Beginn des Turniers nach einem schnellen Spielverlauf ausgesehen. Viele Teilnehmer setzten schon sehr früh viele Chips auf ihr Blatt. Zu hohe Beträge für so manchen und so wurde schon bald das erste „Seat open“ verkündet. Aber Spaß hat es trotzdem allen gemacht. Für die abendliche Spannung sorgte dann insbesondere der „Final Table“. Für die besten 8 Spieler ging es ja auch um tolle Preise, welche neben der JU von den Oberschleißheimer Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt wurden: Ein Gutschein für das Fitnessstudio PlusFit, eine sportliche Sonnenbrille von Optik Partner Kloske, Gutscheine für Friseurbesuche von Kamm In, Buchpreise von „Bücher am Schloss” und der Schreiner Group. „Ein rundum gelungenes Turnier”, attestierten die knapp 40 Teilnehmer, die zahlreichen Zuschauer, aber auch Peter Lebmeir und Julian Schulz als Veranstalter im Namen der Jungen Union Oberschleißheim. In seiner dritten Ausgabe ist das Pokerturnier mittlerweile zu einer festen Größe in Oberschleißheim geworden. Bereits jetzt ist es auch schon über die Ortsgrenzen hinaus als beliebter Event für Jung und Alt bekannt. Daher wird es auch im nächsten Jahr

Stimmen zum Turnier:

Dominik, 21:
„Meldet Euch an, das macht wirklich sehr viel Spaß!“ (gelesen bei www.fs-location.de)

Michael, 23:
„Wenn es nach mir ginge, könnte das Turnier ruhig mehrmals im Jahr stattfinden.“ (vor Ort)

Stefan, 25:
„Ein großes Lob an die Organisatoren und Mitspieler – es war eine runde Sache!“ (gelesen bei www.fs-location.de)

Peer, 31:
„Tolle Sache! Da bin ich gern dabei und ich sag es natürlich auch weiter. Grüße aus Schwabing.“ (gelesen beim Facebook-Account der JU Oberschleißheim)

Lorena, Stellvertretende Vorsitzende der JU: *„Dass das Turnier reibungslos ablief, hat auch uns viel Freude bereitet. Für nächstes Jahr planen wir bereits!“*

Sascha, Neumitglied bei der JU:
„Das war meine erste JU-Veranstaltung, bei der ich mitgeholfen habe. Das Teamwork stimmt, das finde ich klasse!“

Thomas, Neumitglied bei der JU:
„Ein besonderer Dank gilt den Gewerbetreibenden, die uns unterstützt haben – ohne sie wäre dieser Pokertag für die Jugend kaum realisierbar.“

zusammengestellt von Julian Schulz

Glühweinaktion der JU

Mittlerweile ist es schon zu einer guten Tradition geworden, dass die Junge Union Oberschleißheim in der Vorweihnachtszeit Glühwein und Spekulatien – gratis versteht sich – an die Bürgerinnen und Bürger verteilt. Diesmal hatte sich das Team um Peter Lebmeir am S-Bahn-Ausgang Rotdornstraße positioniert, um den vorbeieilenden Menschen die Gelegenheit zu bieten, kurz (oder länger) am Stand zu verweilen. Für angenehme Wärme und wohltemperierten Glühwein sorgte ein Feuerkorb; leider verwehrte Petrus durch das Ausbleiben von Schnee ein winterliches Ambiente. Dies verhinderte jedoch nicht den erneuten Erfolg der Aktion. Viele Bewohner unseres Ortes suchten das Gespräch mit den JU-Mitgliedern, um über aktuelle Entscheidungen und Planungen aus der Gemeindepolitik und die allgemeine Situation am Ort zu sprechen. Die zunehmende Lärmbelastung war dabei mehrfach als Problem genannt worden, ebenso das Stagnieren in Fragen der Ortsgestaltung. Auch wurde die Gelegenheit genutzt, die Aktivitäten der JU und ihre Köpfe näher kennenzulernen. Der gelungene Abend soll daher auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden.

Julian Schulz

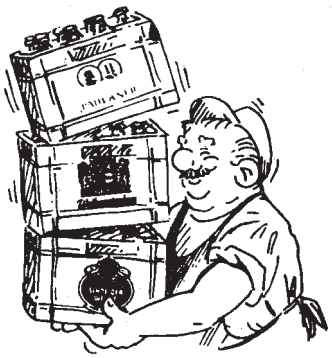
Unser Zitateneckerl

„Die deutschen Autohersteller haben ein spektakuläres Rekordjahr hinter sich“

So wie der Münchner Merkur berichteten im Februar viele deutsche Tageszeitungen.

Renate Künast vermutete dagegen 2009 nach dem Auslaufen der Abwrackprämie „werde es einen rapiden Einbruch bei den Verkaufszahlen geben“ und Jürgen Trittin prophezeite: „Die Krise im Fahrzeugbau wird schlimmer“. Soviel zum Thema „Wirtschaftskompetenz der Grünen“.

Orterer
Getränke-Märkte



Orterer Getränke-Märkte GmbH
Landshuter Str. 18 · 85716 Unterschleißheim
Tel.: (089) 3 21 46 00 · Fax (089) 32 14 60 61
E-Mail: orterer@t-online.de

Für außen. Für innen. Für immer.

Wer sich außen für eine Siedle-Vario Türstation entscheidet, erwartet auch innen herausragende Eigenschaften: Das neue Haustelefon von Siedle erhalten Sie in zwölf individuellen Ausführungen, die sich alle harmonisch mit Ihrem Interieur verbinden lassen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.siedle.de oder direkt bei uns.

SSS SIEDLE

Johann Ostermeier GmbH Elektro-Anlagen
Bruckmannring 11 · 85764 Oberschleißheim
Telefon 0 89/3 15 23 54 · Fax 0 89/3 15 06 54

Anslinger Dr. Heimers

Helmut Wagner
Weine direkt vom Winzer

Weinlager/Detailverkauf
Eigenheimstraße 3
D-85764 Oberschleißheim
Telefon und Telefax 0 89/3 15 15 72

meinungsforum

Ein Weg für den Huppwald – ein erster Schritt hin zum „Slius-Park"?

Der Huppwald ist seit einigen Jahren für die Oberschleißheimer Bevölkerung geöffnet. Wirklich einladend wirkt das Areal jedoch nicht, welches sich zwischen Hirschplanallee und Mittenheimerstraße erstreckt. Trampelpfade durch das Unterholz, vermoderte Zäune und zuweilen auch abgeladener Müll ergeben im Herzen von Oberschleißheim ein trauriges Bild.

Die CSU-Fraktion brachte im Oktober vergangenen Jahres im Gemeinderat einen Antrag zur Neugestaltung des besagten Geländes ein. Darin wurde das Ziel bekundet, den Huppwald – der aufgrund seiner mittigen Lage von zentraler Bedeutung für die Ortsentwicklung ist – durch eine Neustrukturierung aufzuwerten. Die Wildnis sollte einem Park weichen, dem ‚Slius-Park'. Der Namensvorschlag griff dabei die erste urkundliche Erwähnung Schleißheims als ‚Sliusheim' auf. Mit dem Planungsentwurf wurde eigens ein Landschaftsarchitekturbüro beauftragt. Angehörige von Fraktion, Vorstand und JU arbeiteten gemeinsam an der Konzeption, um einen wichtigen Beitrag zur Ortsverschönerung zu leisten. Leider wurde dem Antrag nicht stattgegeben. Zu kostspielig sei die Umgestaltung des Waldstückes, welches aufgrund seines Totholzvorkommens ohnehin „erhaltenswert" sei. Im Gegenzug griffen nun SPD und FPD die causa Huppwald in einem eigenen Antrag auf. Demnach soll eine „attraktive Wegeverbindung" geschaffen werden, wie sie bereits den Antragsstellern der CSU vorschwebte. Dieses Vorhaben ist insbesondere im Hinblick auf das Neubaugebiet an der Hirschplanallee durchaus begrüßenswert. Auch wurde die Idee übernommen, ausreichend Parkbänke zu errichten, vor allem, damit der Weg für die Bewohner des anliegenden Seniorenwohnheims an Attraktivität gewinnt. Dennoch haben einige Punkte keine ausreichende Würdigung erfahren. Die CSU wollte mit dem Park-Konzept eine Verschönerung des Ortes erreichen. Gerade die an die Mittenheimerstraße angrenzende Seite stellt – auch mit Blick auf den Durchgangsverkehr – weiterhin kein Aushängeschild für unseren Ort dar. Hinzu kommen im Hinblick auf die Sicherheit Zweifel an der Nutzbarkeit des neuen Weges auf. Zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls sollte nach Wunsch der CSU ein allseits geöffneter, lichtdurchlässiger Park entstehen. Dieses Bestreben fand keine Berücksichtigung; weiterhin wird undurchsichtiges Dickicht bestehen bleiben. Zudem ist scheinbar keine Beleuchtung vorgesehen, was die Zweckmäßigkeit des Weges weiter einschränkt.

Wie ist der Weg durch den Huppwald abschließend zu bewerten? Festzuhalten ist, dass zumindest einige Forderungen aus dem Antrag der CSU aufgegriffen wurden, deren Umsetzung nun beschlossene Sache ist. Dies ist durchaus als Erfolg zu werten. Obgleich sollte der Weg in diesem Fall nicht das Ziel sein. Vielmehr sollte die Möglichkeit einer späteren Umgestaltung des Waldes in einen Park nicht fallen gelassen und der Weg als ein erster Schritt in die richtige Richtung gewertet werden. *Julian Schulz*

Huppwaldwildnis sollte Parklandschaft werden

Mitten in Schleißheim liegt der Huppwald kein Wald, sondern eine unbegehbare Wildnis, eine Wildnis mitten zwischen umgebenden Wohn- und Gewerbegebieten. Die CSU Oberschleißheim wollte dieses Waldgebiet für die Nutzung öffnen und in eine Parklandschaft umwandeln. Dabei hatte die CSU das Wohl unserer BürgerInnen in den Mittelpunkt gestellt. Am 6.10.2011 reichte die CSU-Fraktion im Gemeinderat einen Antrag zur Umgestaltung des Huppwaldes zu einem öffentlichen Park ein. Die CSU ging davon aus, dass diese hervorragende Möglichkeit der Nutzung des verwilderten Areals auf breite Zustimmung des Gemeinderates stoße. Weit gefehlt! Frau Bürgermeisterin Ziegler und die anderen Fraktionen scheuten kein noch so durchsichtiges Argument, um den Antrag abzulehnen. Mein Kommentar dazu: Was interessiert das Wohl der Bürger, wenn ein positiver CSU-Antrag verhindert werden kann. Wie traurig!

Manfred Brunner, Gemeinderat

Kommunale Verkehrsüberwachung

Bekanntlich hat der Gemeinderat gegen die Stimmen der CSU die Einführung der kommunalen Verkehrsüberwachung für Oberschleißheim beschlossen. Es werden also zukünftig Radarkontrollen abgehalten und Strafzettel verteilt. Gut, werden sich manche denken. Endlich trifft es mal den Nachbarn, den man schon lange wegen seiner Falschparkerei im Auge hat und endlich trifft es mal diejenigen, die sich in unseren Wohngebieten nicht an das vorgeschriebene Tempo 30 halten. Möglicherweise ist das aber zu kurz gedacht. Wie viele Verstöße gegen Parkverbote sind denn Ausdruck des willkürlichen Verhaltens eines Einzelnen und sind diejenigen, die selbst über komfortable Parkmöglichkeiten auf eigenem Grund verfügen, wirklich die besseren Menschen? Welche Verstöße gegen Geschwindigkeitsregeln sind unfallträchtig und wollen wir wirklich alle Mitbürger bestrafen, bei denen die Tachonadel einmal mehr als 30 km/h anzeigt? Wie schnell kann es uns selber treffen, wenn wir uns beeilen müssen und deswegen zu großzügig mit der gewählten Geschwindigkeit umgehen? Ist es am Ende gerecht, wenn diejenigen, die kein Auto brauchen, sich darüber freuen, dass die anderen zur Kasse gebeten werden? Was nützt unserer örtlichen Gesellschaft die Überwachung von Verkehrsvorschriften durch Überwachungsbeamte, die durch die Auswahl der Kontrollorte darüber bestimmen, wen ein Bußgeld trifft? Was ist denn mit dem, der rücksichtslos sichtbehindernd parkt, aber gegen kein Parkverbot verstößt, weil es mangels Behandlung im Gemeinderat noch keines gibt? Schaffen wir nicht erst dann Gerechtigkeit, wenn wir überall unter Gleichbehandlungskriterien Parkverbotsschilder aufgestellt und dafür gesorgt haben, dass überall gleichmäßig überwacht wird? Oder ist es gerecht, dort zu kontrollieren, wo sich Anwohner am lautesten beschweren und deswegen der politische Druck am größten ist?

Wir von der CSU waren der Meinung, dass die Gemeinschaft unserer Bürger auf so etwas verzichten sollte, auch wenn sich so mancher zu Recht über den ihm bekannten Parksünder aufregt und auch, wenn man beobachten kann, dass der eine oder andere tatsächlich zu schnell fährt.

Die Mehrheit im Gemeinderat und Frau Ziegler sahen das anders. Der Hintergrund scheint klar. Wie einfach lässt sich doch auf die regelmäßigen Beschwerden von einzelnen Bürgern über mehr oder weniger relevante Verkehrsverstöße antworten, wenn man auf die extra ins Leben gerufene kommunale Verkehrsüberwachung verweisen kann? Schwupps ist man das Problem und die Auseinandersetzung mit den Bürgern und mit deren oftmaliger Sprachlosigkeit gegenüber dem eigenen Nachbarn los.

So machen das Mehrheitspolitiker. Damit man sie auch ja nicht falsch (richtig?) verstehen kann, argumentieren sie, den Verkehr in Oberschleißheim mit einer kommunalen Verkehrsüberwachung sicherer machen zu wollen und damit, dass man auf keinen Fall die Absicht habe, die Bürger finanziell zu belasten. Selbst dann nicht, wenn die Erfahrungen in anderen Kommunen mit einer kommunalen Verkehrsüberwachung zeigen, dass sich die Kosten durch die erzielten Bußgeldeinnahmen weitgehend finanzieren lassen. Um sicher zu gehen, dass wirklich kein interessierter Bürger auf dumme (intelligente?) Gedanken kommt, verweigern sie im Haushalt des neuen Jahres sogar einen Ansatz für Einnahmen aus Bußgeldern der kommunalen Verkehrsüberwachung. Ha Ha Ha.

Sie werden es demnach sehen. Oberschleißheim wird die erste Gemeinde, in der die kommunale Verkehrsüberwachung es schafft, unsere Bürger allein mit einem Lächeln dazu zu bringen, ausnahmslos allen Verkehrsschildern in jeder Lebenssituation ihre ungeteilte Aufmerksamkeit entgegen zu bringen. Die vielen Schilder und die Gemeinde verdienen das sicherlich. Und unsere Mehrheitspolitiker, die die Beschwerden leid sind, natürlich auch.

Thomas Guldenkirch, Gemeinderat

Giacalone GmbH

seit 1980

- SPENGLEREI
- DACHDECKEREI
- FLACHDÄCHER
- FASSADEN

Bruckmannring 14 • 85764 Oberschleissheim
Tel. (089) 3 15 56 97 • Fax (089) 3 15 56 99
Internet: www.giacalone.de • E-Mail: post@giacalone.de

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Osterfest!

STEINMETZ STURM

»Seit 1947«

- Große Grabmalausstellung
- Kreuze aus Schmiedeeisen, Bronze, Edelstahl
- Einfassungen, Abdeckplatten
- Schriftgravuren, Restaurierung von Grabanlagen
- Gebrauchte Grabmale
- Umfassende individuelle Beratung

Bruckmannring 9 · 85764 Oberschleißheim · Tel. 089/315 54 38 · Fax 089/315 40 96

"Zum Kurfürst"

Hotel am Schloßpark - München Nord

Kapellenweg 5
85764 OSH/Lustheim

Telefon: 089/31579-0
Telefax: 089/31579-400
http://www.kurfuerst-hotel.de
Rezeption@kurfuerst-hotel.de

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest!
Ihre Familie Kunstwadl

Unser Restaurant hat an den Osterfeiertagen geöffnet.
Tischreservierungen nehmen wir gerne unter der Telefonnr. 089/315 45 43 an.

Hotel Blauer Karpfen

Am Schloss Oberschleißheim

Dachauer Str. 1, 85764 Oberschleißheim
Telefon: 089 / 315 715 0
www.Hotel-Blauer-Karpfen.de

Genießen Sie Ihren Aufenthalt in unserem familiär geführten Hotel im Herzen der Schlösser-Gemeinde Oberschleißheim vor den Toren Münchens. Sowohl Geschäfts- als auch Urlaubsreisende finden hier gemütliche Hotelzimmer mit viel Komfort. Planen Sie ein Sommerfest oder eine Familienfeier? Für Schleißheimer Bürger haben wir ein Kontingent fürs Wochenende zum Sonderpreis!
Wir freuen uns über Ihre Buchung.
Ihr Gerhart Maier mit Team.

Überraschen Sie Ihre Familie und kommen Sie doch am Wochenende zu uns zum Frühstücken!

Neue Serie (Fortsetzung):

Straßen- und Ortsteilnamen

Mit einer neuen Serie unterrichtet Sie „Oberschleißheim aktuell“ über die Bedeutung von Straßennamen in Folge (diesmal Ortsteilnamen). Wesentliche Informationen wurden mit Genehmigung des Autors aus dem Buch „Oberschleißheim- Straßen-Fluren-Ortsgeschichten“ von Otto Bürger entnommen, ausgewählt und zusammengestellt von Peter Benthues

Badersfeld

Am 3. Januar 1924 erhielt Oberschleißheims westlicher Ortsteil durch Verfügung des Innenministeriums die offizielle Bezeichnung „Badersfeld“. Damit wurde gleichzeitig Franz Xaver Bader (1881-1958) ein Denkmal gesetzt, der für die Kultivierung des öden Moosgrundes verantwortlich war. In der Zeit des Ersten Weltkrieges zogen im Schleißheimer Moos etwa 300 franz. Kriegsgefangene nach Plänen von Assessor Bader tiefe Entwässerungsgräben, wodurch sich der hohe Wasserspiegel senkte. Erst jetzt konnte die Siedlung Badersfeld gebaut werden. Die ersten Bewohner waren Kriegsveteranen und kinderreiche Ehepaare. Es entstand bald eine intakte Gemeinschaft, deren Aushängeschild neben der Feuerwehr (ger. 1923) vor allem die „Laienspielgruppe Badersfeld e.V.“ ist. Die CSU-Fraktion hat durchgesetzt, dass in Badersfeld durch eine Außenbereichssatzung (Schnepfenweg) und einen Bebauungsplan (Hackerstraße) besonders für die Abkömmlinge der Badersfelder Familien mehr Baurecht geschaffen wurde. Eine Außenbereichssatzung für ganz Badersfeld scheiterte am Widerstand der SPD-Mehrheit. Zur Zeit werden auch Pläne für die Ausweitung des Moor- und Versuchsgutes zu einer intensiven Tierforschungsanstalt für Schweine realisiert.

Hochmutting

Hochmutting kann schon auf eine mehr als tausendjährige Geschichte zurückblicken. Es gelang in der Hand von mehreren Besitzern, ehe Ende des 16. Jahrhunderts der Bayernherzog Wilhelm V. dieses Gebiet erwarb. Zu dieser Zeit gehörten Oberhochmutting – wo heute der Friedhof liegt - zum Kloster Bernried und Unterhochmutting- das Gut zum Kloster Indersdorf. Es gab dort auch zwei Klausen, die Nikolaus- und die Jakobsklause, die heutige Friedhofskapelle St. Jakobus. Um deren Erhalt kümmert sich neben der Gemeinde und den Kirchen auch der eigens hierfür gegründete Förderverein St. Jakobus -Kapelle e.V. unter der Leitung von 1. Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler und Peter Benthues. Der Friedhof wurde am 12. Mai 1805 eingeweiht, nachdem durch die Vertreibung der Franziskaner aus Schleißheim auf dem Münchner Gottesacker keine Bestattungen mehr möglich waren. Das Gut Hochmutting gehörte einst zum örtlichen Staatsgut und ist jetzt im Besitz der Familie Hoyler. In der Nähe des Friedhofs befindet sich auch eine Ausbildungsstätte des Imkervereins.

Kreuzstraße

Der Name leitet sich von der Tatsache ab, dass sich hier die „Chaussee nach Freising“ (Staatsstraße 2053) und die Ingoldtädter Landstraße (Bundessraße 13) kreuzen. Nur die wenigen östlich und westlich der Gaststätte „Kreuzhof“ gelegenen Bauten gehören zur Gemeinde Oberschleißheim. Dort hat sie nun auch das Gewerbegebiet „Kreuzstraße“ erheblich erweitert. Die südlich angrenzenden Wohnhäuser liegen innerhalb der Unterschleißheimer Gemeindegrenzen (Lohhof-Süd). Die Gaststätte „Kreuzhof“ kann schon auf eine hundert Jahre alte Geschichte zurückblicken, das genaue Gründungsdatum kann nicht mehr ermittelt werden. Mit seinen gemütlichen Räumen, dem Biergarten und den Gästebetten erfreut sich die Gaststätte unter dem Pächterehepaar großer Beliebtheit.

Neuherberg

Dieser Ortsteil liegt an der Einmündung der Straße von Lustheim nach München (Staatsstraße 2053) in die Ingolstädter Landstraße im südöstlichen Gemeindebereich. Als Kurfürst Maximilian seinen Besitz in Schleißheim anfangs des 17. Jahrhunderts vergrößerte, erwarb er auch Neuherberg. Im Laufe der Zeit wurde dem an der Straßengabelung gelegenen Wirtshaus, genannt „Kalte Herberge“, die Geschichte angehängt, dass in dieser ein mörderischer und menschenfressender Wirt sein Unwesen treibe. Erst in den 50er Jahren des 20.Jahrhunderts entpuppte sich die oft zitierte Erzählung als ein Phantasiegespinst der Romantik. Auf dem Gelände der einstigen Schweinemästerei, später Knabenerziehungsanstalt „Sancta Maria“ (unter Leitung von Maristen-Schulbrüdern) bzw. der hier nach 1938 eröffneten militärischen Versuchsstation, entstand wenige Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges u. a. das „GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit“, heute „Helmholtz-Zentrum München“ genannt.

Mittenheim

Wenn man von der schon unter Herzog Wilhelm V. (11548-1626) errichteten Franziskusklause absieht, gibt es auch für Mittenheim einen zeitlich genauen Geburtstag. Es ist dies der 2. September 1716. An diesem Tag gab Kurfürst Max Emanuel (1662-1726) vor dem Landgericht in Dachau zu Protokoll, dass er gesonnen sei, zu Schleißheim für 10 Patres und zwei Laienbrüder (Franziskaner) ein Kloster samt Kirche errichten zu lassen. Die Tätigkeit der Franziskaner dauerte bis zur Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Auch die Rundkirche fiel bald darauf der Spitzhacke zum Opfer. Stehen blieben bis auf den heutigen Tag die Klostergebäude, die den „Gutsherrn von Mittenheim“ - vierzehn an der Zahl- als Wirtschaftsgebäude dienten. Aus der Hand des letzten Eigentümers, des Prinzen Byron von Kurland, der eine Enkelin des Kaisers Wilhelm II. zur Gemahlin hatte, übernahm nach dem 2. Weltkrieg der Katholische Männerfürsorgeverein den Besitz. Die südlich angrenzende Siedlung entstand Ende der 30er Jahre, das St.Benno-Haus im Jahr 1996.

Mallertshofen

Mitte des 19.Jahrhunderts erscheinen im Häuser-Steuer-Kataster des Vorwerks Mallertshofen der Steuergemeinde Oberschleißheim als Eigentum der Kgl. Staatsgutsverwaltung Schleißheim ein Wohnhaus, eine Schäferwohnung mit Schafstall, Stallungen, ein Stadel und eine Holzhütte. Schließlich werden davon im Jahr 1878 die Stallungen, der Stadel und die Holzhütte entfernt, zwei Jahre später der Rest. Auf dem Katasterblatt, datiert „III. Quartal 1880“, ist folgendes vermerkt: „Abgang: der ganze Besitz w/ Abbruch“. Stehen geblieben ist einzig und allein das dem Heiligen Martin geweihte Mallertshofer Kirchlein nordöstlich der Gaststätte „Kreuzhof“, das von der Pfarrgemeinde St. Korbinian in Unterschleißheim betreut wird.

In einem der schönsten Biergärten umgeben von Museen, Schlössern und Kultur finden Sie bei gepflegten Hofbräuhaus-Bieren und bayrischen SchmankerIn Ihre innere Ruhe wieder.

Schloßwirtschaft Oberschleißheim

Pächter: Familie Blass

Maximilianshof 2 · 85764 Oberschleißheim · Tel. 0 89/3 15 15 55 · Fax 0 89/3 15 14 02

Biergarten am alten Schloss in Oberschleißheim
geöffnet bei schönem Wetter täglich ab 12 Uhr Mittags

Ruba Trans
MÜNCHEN GmbH

Internationale LKW-Überführungen
KFZ-Verschiffung KFZ-Einlagerung

1977 30 Jahre 2007

Bruckmannring 34
85764 Oberschleißheim
Telefon (089) 315 72 80
Telefax (089) 315 72 820
www.ruba-trans.com

TÜV SÜD ISO 9001
Zertifiziert nach
DIN ISO 9001:2008
Management Service

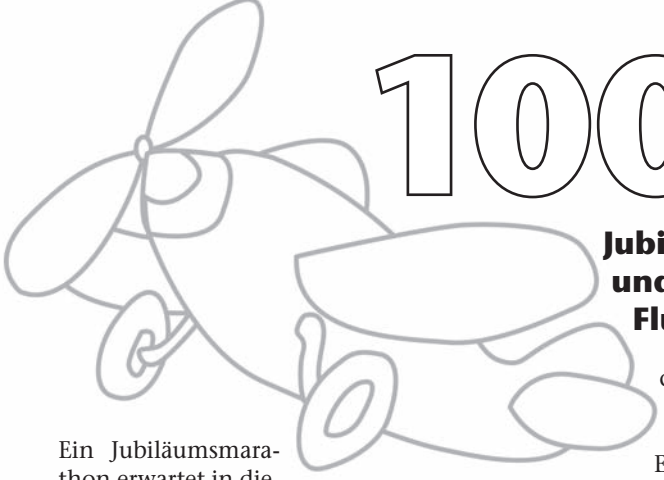
Telefon: 0 89/3 15 59 86

RESTAURANT
POSEIDON
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

schöner Biergarten unter Kastanienbäumen

Dachauer Straße 1 · 85764 Oberschleißheim
Öffnungszeiten: 11 bis 24 Uhr – Kein Ruhetag

Alle Gerichte zum Mitnehmen
Das Team Poseidon wünscht Ihnen frohe Ostern
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



100 Jahre

Jubiläumsjahr und eine 100-jährige Flugplatzgeschichte

Ein Jubiläumsmarathon erwartet in diesem Jahr die Gemeinde, zehn an der Zahl. Allerorten wird bereits seit langem fleißig geforscht und geplant. Im Einzelnen trifft es das Bürgerhaus und den Kleingartenverein (je 30 Jahre), die DLRG (40), die Kolpingfamilie (85), den TSV (100), den Flugplatz Schleißheim (100), die Biene Maja (100), die Birkenstoana (120) sowie den Gesangverein Germania (125). Die größte Aufmerksamkeit und den größten Aufwand genießt mit Sicherheit die örtliche Flugplatzgeschichte. Seit drei Jahren laufen hier die Vorbereitungen.

Am 1. April 2012 jährt sich zum hundertsten Male der Gründungstag des Schleißheimer Flugplatzes. Ein in der Technikgeschichte respektables Ereignis. Mit ein Grund, es auch gebührend zu feiern, ein ganzes Jahr lang. Dabei erhebt sich natürlich sofort die Frage: ist der örtliche Flugplatz der älteste in Deutschland? Immer wieder werden diesbezügliche Superlative unters Publikum gestreut, von manchen sogar die Meinung vertreten, „Schleißheim" sei der älteste der Welt! Beim Deutschen Museum weiß man dazu genau Bescheid. Es ermittelte, dass sich sowohl in Darmstadt wie auch in Flensburg Flugplatzanlagen befinden, die auf das Jahr 1909 zurückreichen - und bis heute in Betrieb sind. Schleißheim ist immerhin der älteste noch bestehende Flugplatz in Bayern!

Am Anfang stand eine offizielle Verlautbarung des Königl.-Bayer. Kriegsministeriums vom 15. März 1912. Dort hieß es: „Im Namen Seiner Majestät des Königs… wird ab 1. 4. 1912 eine Fliegerkompagnie neu errichtet und der Luftschiffer- und Kraftfahrabteilung unterstellt. Standort: Ober-Schleißheim". Nach diesem überlieferten Datum beabsichtigt das Deutsche Museum auf den Tag genau hundert Jahre später in Oberschleißheim, am 1. 4. 2012, das Jubiläumsjahr im Rahmen einer sog. Gedenkveranstaltung für geladene Gäste einzuläuten. Am 3. Mai 2012 wird anlässlich der Kuratoriumssitzung des Deutschen Museums in der Flugwerft eine Sonderausstellung des Werftvereins über die Anfänge der Luftfahrt in Bayern bzw. die Aufstellung der Kgl.-Bayer. Fliegertruppe in Schleißheim eröffnet (bis 16. 9. 12). Am 23. 6. 2012 bitten die „Freunde von Schleißheim" ins Deutsche Museum zu einem Lichtbildervortrag, der sich speziell den militärischen Aktivitäten der bayerischen Fliegertruppe am Ort vor und während des Ersten Weltkrieges widmet (Flugwerft 14.00 Uhr). Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird mit Sicherheit das zweitägige Fliegertreffen am 21. und 22. Juli 2012 werden, ein sog. „Fly-In" mit Rahmenprogramm. Die Organisatoren, das Deutsche Museum und der Verein „Flugplatz Oberschleißheim e.V.", erwarten ein fliegerisches „Stelldichein" der Extraklasse aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland und bieten ein anspruchsvolles Rahmenprogramm. Am 11. August 2012 (14.00 Uhr Flugwerft) ein weiterer Vortrag der „Freunde von Schleißheim". Otto Bürger tritt erneut ans Rednerpult, um zum Thema „Schleißheim und sein Flugplatz zur NS-Zeit 1933 – 1945" Interessantes zur Ortsgeschichte vorzutragen. Für Sonntag, den 30. September, wurde das Bundespolizeiorchester München zu einem Benefizkonzert engagiert. Am selben Ort, der Flugwerft, findet wenige Tage später, am 6. Oktober, eine Lesung statt. Der Schauspieler Francis Fulton-Smith präsentiert mit musikalischer Begleitung des Stephan-Holstein-Duos unterhaltsame Geschichten vom Fliegen von Antoine de St.-Exupéry. In der zweiten Jahreshälfte, vom 26.10.2012 bis 27. Januar 2013, ist es wieder der Werftverein, der mit einer Ausstellung seine jahrzehntelange Erfahrung und Sammeltätigkeit unter Beweis stellt. Thema: „Schleißheim und die Flugplätze der Region München".

Die Attraktion des Jahres 2012 stellt mit Sicherheit die Präsentation eines Otto-Doppeldeckers dar. Nach jahrelangen Vorbereitungen wird das abenteuerlich anzusehende Fluggerät heuer erstmals der Öffentlichkeit vorgeführt. 1912 kamen von dem in München hergestellten Standardflugzeug 17 Stück, 1913 nochmals 46 Exemplare nach Schleißheim. Einige der Doppeldecker wurden zu Beginn des Ersten Weltkrieges zur militärischen Unterstützung der Bodentruppen eingesetzt. Von ihnen hat sich nichts mehr erhalten, nicht einmal eine Schraube. Auch die Pläne sind verschwunden. Der Nachbau nach Fotomotiven erfolgt auf Initiative des Werftvereins und der tatkräftigen Unterstützung der Museumswerkstatt. Es wird spannend, wann sich das abenteuerlich anzusehende Flugobjekt in die Lüfte erhebt – zum Jubiläumsjahr leider noch nicht! Ach ja, das zehnte Jubiläum? Die „Zweigstelle" des Deutschen Museums feiert ihr Zwanzigjähriges!

Otto Bürger

Udet's „Kondor" startet 100 Jahre Flugplatz

Ernst Udet (geb. 26. April 1896 in Frankfurt/Main) begeisterte sich schon in jungen Jahren für die aufblühende Fliegerei. 1910 unternahm er bereits Gleitflüge. 1914 meldete er sich freiwillig zum Militär. Privat erwarb er an der Münchner Flugschule der Gustav Otto Flugmaschinenwerke den Pilotenschein, so dass er im Juni 1915 zur Fliegertruppe versetzt werden konnte. Zuerst als Beobachter, dann als Jagdflieger, zuletzt als Oberleutnant und Nachfolger des gefallenen „Roten Barons" Manfred von Richthofen als Kommandeur der Jagdstaffel 4. Er erzielte insgesamt 62 Abschüsse und wurde u.a. mit dem Pour le Mérite ausgezeichnet.

Nach dem Krieg verdiente Udet seinen Lebensunterhalt mit Schauflügen. 1921 gründete er mit u.a. amerikanischen Mitteln in München-Ramersdorf die Udet-Flugzeugbau GmbH. Da das Produktionsgelände in Ramersdorf zu klein für die Endmontage und das Einfliegen war, wurde beides auf dem Gelände der Flugwerft Oberschleißheim vorgenommen, die somit zum „Werksflugplatz" der Udet'schen Firma wurde.

Ab 1923 bis 1926 wurden in Schleißheim also alle Typen von der U2 bis zur U12 (Konstrukteur: Hans Henry Herrmann) eingerichtet. Der erfolgreichste Typ war der Doppeldecker U12 „Flamingo", der auch nach 1926 von den Bayerischen Flugzeugwerken weitergebaut wurde.

Das spektulärste Modell war jedoch die für ihre Zeit riesige viermotorige U11 „Kondor", gedacht für Alpenüberquerungen mit acht Passagieren. Sie startete am 19. Januar 1926 in Schleißheim zu ihrem Erstflug. Doch war mit ihr Udet's Firma in finanzielle Schwierigkeiten geraten, so dass sie Anfang 1926 liquidiert und von den Bayerischen Flugzeugwerken, Augsburg, übernommen wurde.

Udet widmete sich wieder Kunst- und Schauflügen. So startete er am 31. Januar 1925 von Schleißheim mit seiner U10 zum „Zugspitzflug", den er als schnellster Teilnehmer absolvierte. Seine aufsehenerregendste und immer wieder bewunderte Leistung war die Aufnahme eines Taschentuches im Flug vom Boden mit Hilfe eines Sporns an der Tragfläche. Weitere Einnahmequellen waren Werbeflüge und Teilnahme an Filmen, in denen er mit seinen Flugkünsten den Retter aus höchster Not spielte. 1935 trat er als Oberst in die Luftwaffe ein. Von Göring überredet nahm er hohe Ämter an, von denen er selbst wusste, dass sie ihn überforderten. Zuletzt Leiter des Technischen Amtes und Generalluftzeugmeister im Rang eines Generalleutnants, wurden ihm die Fehlschläge der Luftschlacht um England (August - Oktober 1940) angelastet. Udet entzog sich dem zunehmenden Druck am 17. November 1941 mit eigener Hand.

Dr. Winfried R. Pötsch

Knobelei

1. Zur Demonstration ihres Eierfärbens setzen Monika und Markus je ein braunes, ein gelbes, ein grünes, ein blaues und ein rotes Ei nebeneinander auf ein Regal.
   Zusehen sind nun:
   Links vom roten Ei drei weitere Eier,
   das gelbe Ei rechts vom Grünen
   das blau Ei nicht ganz links,
   aber auch nicht ganz rechts.
   Welche Farbfolge hat die Reihe?

2. Ein Schokoladenosterhase und ein kleines Osterei kosten zusammen 2,10 €.
   Der Hase kostet 2 € mehr als das Ei.
   Wie teuer ist er?

3. Die Biene Maja, die Bienenkönigin Helene, die Honigbiene Kassandra und die Arbeitsbiene Turka machen ein Wettfliegen.
   Kassandra ist schneller als Helene,
   Maja ist schneller als Turka
   und Kassandra langsamer als Turka.
   In welcher Reihenfolge kommen sie ins Ziel?

Helmut F. Schreiner erhält die Bayerische Verfassungsmedaille

Für seinen Einsatz im Sinne der Verfassung des Freistaates Bayern wurde Helmut F. Schreiner, Geschäftsführer der Schreiner Group, am 1. Dezember 2011 mit der Verfassungsmedaille in Silber geehrt. Seit 1961 wird diese Auszeichnung jährlich an 50 Persönlichkeiten verliehen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. In diesem Jahr feiert die bayerische Verfassung, die als Grundlage des politischen und gesellschaftlichen Lebens gilt, ihren 65. Geburtstag.
„Die Verfassung lebt durch Sie", wandte sich Landtagspräsidentin Barbara Stamm an die diesjährigen Ordensträger. Bei der festlichen Feier im Senatssaal des Maximilianeums wurde auch Helmut F. Schreiner die hohe Auszeichnung von der Landtagspräsidentin Barbara Stamm überreicht (Bild). Mit dieser Ehrung würdigt der bayerische Landtag die nachhaltige Unternehmenspolitik der Schreiner Group und die ganzheitliche Unternehmensführung, die sich dem sinnvollen Ausgleich zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Kunden, Umwelt und Gesellschaft verpflichtet. „Es macht Arbeit, es erfordert Zeit, es kostet Kraft. Aber ein freiheitlicher, demokratischer Staat kann nur bestehen, wenn es Menschen gibt, für die der Auftrag unserer Verfassung mehr ist als ein Stück Papier", betonte die Landtagspräsidentin in ihrer Rede. Um dieses besondere Engagement zu unterstreichen, wurde die Verfassungsmedaille zu ihrem 50-jährigen Jubiläum von den Abgeordneten aller Fraktionen in den Rang eines Ordens gehoben.

Energiewende in Bürgerhand

Bürgerinnen und Bürger nehmen den Klimaschutz und die Energiewende in die Hand. Sie investieren dezentral in erneuerbare Energien und setzen eine umweltgerechte Energiewirtschaft um. Sie fördern Innovationen und Beschäftigung in der Region und, ganz wichtig, dabei wird das Prinzip der Bürgerbeteiligung umgesetzt. Genossenschaften verbinden bürgerschaftliche Verantwortung, Partizipation und wirtschaftliches Handeln. Mit Energiegenossenschaften setzen Menschen Zeichen, wie durch nachhaltiges Wirtschaften praktisch die Umwelt bewahrt wird und eine sichere und bezahlbare Energieversorgung gewährleistet ist. Die Genossenschaft ermöglicht auch – im Gegensatz zur bisher üblichen Gesellschaft bürgerlichen Rechts – mehrere und größere Projekte (Solar, Wind und Biomasse) zu realisieren, ohne jeweils eine neue Gesellschaft gründen zu müssen.

Die BENG eG – entstanden durch das Engagement von Agenda21-Aktivisten aus der Region München, die seit 2002 mehr als 40 Bürgersolaranlagen realisiert haben – bietet interessierten Bürgern die Möglichkeit, aktiv zu werden, das Klima zu schützen, die endlichen Ressourcen zu schonen, die Abhängigkeit von den internationalen Märkten zu reduzieren und auch noch eine interessante Rendite zu erwirtschaften. Ziel der BENG ist es, als Initiator und Betreiber von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen die Energiewende in Bayern zu beschleunigen und dabei die Bürger von Anfang an zu beteiligen.

Die Genossenschaft eignet sich durch ihren Aufbau für die Beteiligung der Bürger an der Energiewende.
Sie ist
demokratisch:
Jedes Mitglied hat eine Stimme
flexibel: Mitglieder können unkompliziert ein- und austreten
sicher: Die Haftung der Genossen ist begrenzt
verantwortungsvoll:
als ethische Geldanlage
ausbaufähig: auf viele Energieprojekte in der Region
wirtschaftlich: durch Ausschüttungen auf den Gewinn
zukunftsweisend: für eine nachhaltige Energieversorgung in Bürgerhand.
Als erste Anlage konnte die BENG eG in Aschheim entlang der Autobahn A99 eine 1,1MWp-Freiflächenanlage als Bürgersolarpark realisieren und finanzieren. Die Anlage produziert jährlich rund 1,2 Millionen Kilowattstunden Solarstrom für ca. 300 Familien und liefert durch die CO2-Einsparung einen erheblichen Beitrag zum Umweltschutz. Neben Klima und Umwelt profitieren auch die Mitglieder der Genossenschaft, die eine jährliche Rendite zwischen 4,5% und 6,5% erzielen werden. Weitere Informationen können unter www.beng-eg.de nachgesehen werden, direkte Fragen können an kontakt@beng-eg.de gestellt werden.

K. Habersbrunner/T. Szigeti

„BlumenZauber" spendet für Kranken- und Altenpflegeverein

Katja Klingmann (Foto mitte), Eva Bichlmeier (Foto rechts) und ihr jugendliches Helfer-Team laden jedes Jahr zu einer „Adventsausstellung" im Oberschleißheimer Benno-Hof ein, um vorweihnachtlichen Blumenzauber in und um ihr Geschäft zu präsentieren. Auch diesmal genossen ihn viele Besucher bei Glühwein und Bratwürsteln – gratis angeboten, aber von den Kunden reichlich mit Spenden entlohnt. 300 Euro konnte Frau Klingmann dem Vorsitzenden des Kranken- und Altenpflegevereins Oberschleißheim, Georg Kalmer, übergeben. Kalmer bedankte sich bei Frau Klingmann und allen Kunden für die großzügige Spende. *Peter Benthues*

FUSSPFLEGE

Barbara Burghardt

85764 Oberschleißheim
Lindenstraße 5 (gegenüber d. evang. Pfarrhof)
Telefon 0 89/3 15 06 99

Termine nach Vereinbarung
nur Hausbesuche

Anslinger Dr. Heimers

Helmut Wagner
Weine direkt vom Winzer

Weinlager/Detailverkauf
Eigenheimstraße 3
D-85764 Oberschleißheim
Telefon und Telefax 0 89/3 15 15 72

Reifen/Car/Service
SILMEN
St. Hubertus Str. 10
85764 Oberschleißheim

Tel.: 089/24 40 20 90 · Mobil 0173 854 08 64
Fax: 24 40 20 92 · www.silmen.de info@silmen.de

Schnell - günstig -
faires Preis-
Leistungsverhältnis
Reifen und Zubehör
für´s Auto

Öffnungszeiten:
Mo - Sa von 8.00 bis 20.00 Uhr

Telefonische Anmeldung erwünscht,
da Werkstatt nicht immer besetzt!!!

Schreibwaren Heckenstaller
Inhaberin: Jennifer Heckenstaller
Am Stutenanger 2 · 85764 Oberschleißheim

Telefon: 089-3151922 · Telefax: 089-31595764
jenny.heckenstaller@gmx.de · www.schreibwaren-heckenstaller.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

Lotto - Toto · Tabakwaren / Presse
Schreibwaren / Bürobedarf · Glückwunschkarten / Papeterie
Geschenkartikel / Fax- und Kopierservice

Besinnliche Adventsfeier

Der Kranken- und Altenpflegeverein Oberschleißheim hat auch in der letzten Adventszeit alle Senioreninnen und Senioren zu einem Adventssingen bei Kaffee und Kuchen in den Seniorenpark eingeladen.
Der Vorsitzende Georg Kalmer und der Organisator Peter Benthues konnten wieder über 100 Gäste willkommen heißen.
Neben weihnachtlichem Gebäck, Kuchen und Kaffee spielte die Gockl-Blockmusi und es wurden kräftig vorweihnachtliche Lieder gesungen.
Robert Fenzl und Georg Kalmer unterhielten die Gäste mit kurzweiligen Geschichten und Gedichten.
Frau Rosemarie Kalmer hatte wieder für alle Teilnehmer ein weihnachtliches Gesteck gebastelt.
Die Teilnehmer lohnten allen Akteuren ihre Beiträge mit viel Beifall.

P.B.

RSV Schleißheim e.V. Hauptversammlung Erfolgreiches Sportjahr 2011 und neue Vorstandschaft

Ein erfolgreiches Vereinsjahr konnte rückblickend der 1. Vorstand Gerhard Böhm bei der Hauptversammlung des RSV, am 10. 02. 2012 im Bürgerhaus Oberschleißheim, den Mitgliedern präsentieren. Zahlreiche Platzierungen der Kunstradsportler auf den vorderen Plätzen bei den Oberbayerischen-, Bayerischen Meisterschaften und beim Bayern Pokal waren 2011 zu verzeichnen. Der Jahresabschluss wurde noch gekrönt durch den Gewinn der Champions Trophy von Lea Andexlinger und Pia Seidl in der Weltmeisterschaftshalle in Stuttgart. Im kulturellen Bereich konnte der RSV insbesondere mit den Aufführungen beim Starkbierfest das Schleißheimer Publikum begeistern. Vor den Berichten der einzelnen Ressortleiter stand aber die Ehrung langjähriger Mitglieder auf dem Programm. Für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Werner Wöhl und Markus Hollweck geehrt. Zum Ehrenmitglied für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Walter Kugler ernannt (siehe Foto links). Auch für die aus dem Vorstand bzw. Sportbetrieb ausscheidenden Mitglieder Stefan Aichinger, Erika Obermeier, Edi Alkan, Tanja Lösch und Edwin Schreier gab es Präsente und Dankesreden. Bereits in 2011waren Inge Aichinger (2. Vorstand) und Margret Meiser (1. Sportleiterin) aus ihrem Amt ausgeschieden. Bei den Neuwahlen bestätigt bzw. neu gewählt wurden der geschäftsführende Vorstand mit Gerhard Böhm (1. Vorstand), Peter Schmid (2. Vorstand) und Dietmar Pathe (1. Kassier). Bei den weiteren Vorstandmitgliedern neu gewählt wurden: Doris Schmidt (1. Sportleiterin), Bettina Steger (2. Sportleiterin), Manuela Huber (2. Jugendleiterin), Bianca Böhlke (2. Schriftführer), Björn Böhlke (2. Vereinswirt), Markus Reimer (2. Veranstaltungsleiter), Erna Böhm (Beisitzer) und Christian Kuchlbauer (Revisor). Bei den weiteren Positionen gab es keine personelle Veränderung. *Dietmar Pathe*

Gratulation

Am 12.12.2011 konnte Frau 1. Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler ihren 65. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlaß hatte sie privat in den Saal des Bürgerzentrums eingeladen.

Dabei fehlte es natürlich nicht an guten Wünschen. Mit dabei auch die Blaskapelle der Musikvereinigung unter dem Dirigenten Harald Kirch, der gern den Taktstock für einen zünftigen Marsch der Jubilarin selbst überließ, den sie auch -wie man sieht- gekonnt einsetzen konnte.
Die CSU-Oberschleißheim und „Oberschleißheim aktuell" gratulieren nochmals mit besten Wünschen herzlich.

Dr. Angelika Kühlewein und Peter Benthues

KUV Concordia Lustheim berichtet:

Ein erfolgreicher Straßenfasching belohnte die Mühen der Helfer und Vor-standschaft. Dank des schönen Wetters und der guten Laune der Besucher war es für alle ein gelungener Faschingsabschluss. Die „Kammerjäger" sorgten für gute Unterhaltung. Das traditionelle Straßenfest findet am 04. August 2012 statt. Alle Kegelfreunde können sich schon vormerken, dass unser Kegelturnier am 27./28.10.12 und 03.11.12 stattfindet. *Ch. Vohburger, Schriftführer*

Große Begeisterung löste die „Lebende Krippe" der Mitglieder des Vereins Birkenstoana Stamm aus, die auch in diesem Jahr wieder vor dem Alten Schloß mit Texten von Ludwig Thoma von Mitgliedern des Vereins einem großem Publikum vorgeführt wurde- auch dabei lebende Schafe, Ochsen, Esel und sogar ein Kamel.

RSV-Sportler erfolgreich - Dietrich/Schmidt erneut Bayerische Meister

Die Oberschleißheimer Kunstradfahrer Stefanie Dietrich und Robert Schmidt (s. Bild) holten sich zum vierten Mal in Folge den Bayerischen Meistertitel im Zweier Junioren (offene Klasse). Nach den sonst recht weiten Wegen durch ganz Bayern konnte man sich diesmal recht entspannt nach Friedberg aufmachen.

Die Stadthalle bot einen würdigen Rahmen für diese Veranstaltung, zumal der ausrichtende Verein (RSV Solidarität Friedberg) gleichzeitig sein 100jähriges Bestehen feierte. Die jungen Sportler des RSV Schleißheim verbesserten mit 103,41 ausgefahrenen Punkten ihre erst kürzlich aufgestellte Bestmarke deutlich und knackten damit auch noch die magische Hundertermarke. Insgesamt 25 Übungen müssen innerhalb von 5 Minuten in einer festgelegten Abfolge vor den Wertungsrichtern präsentiert werden, wovon mindestens 8 auf einem Rad zu fahren sind. Jede Unsicherheit, jeder Wackler wird von den strengen Augen der Juri mit Abzügen bedacht. Doch die Beiden waren gut vorbereitet und zeigten sich auch von einem Ausrutscher und dem damit verbundenen Bodenkontakt beim Reitsitzsteiger rückwärts wenig beeindruckt.

In der mit 2 ehemaligen Deutschen Schülermeistern besetzten Einer-Konkurrenz erreichte Robert Schmidt den sehr guten 6. Rang mit 118,34 ausgefahrenen Punkten. Mit diesen beachtlichen Leistungen sind die Qualifikationen zu den Junior-Masters geschafft.

Bei den in 6 Wochen stattfindenden Wettkämpfen entscheidet dann die Endplatzierung, wer letztendlich bei den Deutschen Titelkämpfen starten darf. Die Schleißheimer Radler sind auf dem guten Weg dorthin.

Doris Schmidt, RSV-Schleißheim

Feuerwehr Oberschleißheim gut gerüstet

Am 6.1. 2012 fand wieder die traditionelle Hautversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberschleißheim in den Räumen der Flugwerft statt. Dabei konnte der Feuerwehrverein ebenso eine erfolgreiche Bilanz vorstellen über viele Aktivitäten im Vereinsjahr wie der Kommandant der Wehr, Wolfgang Schnell. Insgesamt 486 Einsätze fielen an, davon zu 36 Brandfällen, 67 Sicherheitswachen, 46 Alarmierungen zu Brandmeldeanlagen, 155 technische Hilfeleistungen, und 161 Einsätzen des Firstresponder, für den sich 23 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner aus- und fortbilden ließen. Der Feuerwehr gehören fast 100 aktive Mitglieder an. Bürgermeisterin Ziegler dankte dem Feuerwehrverein und allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für ihren Einsatz und den Dienst für den Bürger, der sich auf seine Feuerwehr verlassen könne. Der Gemeinderat werde auch 2012 genügend Haushaltsmittel für den Betrieb und die Ausrüstung sowie die Fort- und Ausbildung zur Verfügung stellen. Auch sei eine Sanierung des Daches des Feuerwehrhauses in 2012 geplant. Im Rahmen der Mitgliederversammlung, die auch wieder von den Sternsingern besucht wurde, gab es auch wieder Ernennungen, Beförderungen und Ehrungen von Feuerwehrleuten. Auf dem Bild von links: Der wiedergewählte Kommandant Wolfgang Schnell, Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler, Helmut Dietl (geehrt für 30 Jahre aktiven Dienst), Sabine März, befördert zur Oberfeuerwehrfrau, Florian Düll, befördert zum Oberfeuerwehrmann, Thomas Bayer, befördert zum Oberfeuerwehrmann, Maximilian Löffler, befördert zum Feuerwehrmann (zwischenzeitlich leider verstorben), Bernd Pichon, befördert zum Feuerwehrmann, Edgar Putz (geeehrt für 30 Jahre), Christian Reimer, befördert zum Hauptfeuerwehrmann, der neu gewählte Stellvertretende Kommandant Michael Bayer (geehrt für 20 Jahre) und Martin Thalmeier (geehrt für 20 Jahre). *P.B.*

Reserve aktiver denn je

Die im letzten Jahr beschlossene Aussetzung der Wehrpflicht (die damit faktisch abgeschafft wurde) stellt die Bundeswehr vor neue Herausforderungen. In der Neustrukturierung der Streitkräfte erlangen dadurch insbesondere die Reservisten einen weitreichenden Bedeutungszuwachs. Als „Bürger mit Uniform" leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Verankerung der Bundeswehr in der Gesellschaft. Zudem unterstützen sie die aktiven Soldaten in immer größerem Maße und auf vielfältige Art und Weise. Um diesen neuen Anforderungen zu entsprechen ist es wichtiger denn je, dass die Reserve gut ausgebildet wird. So blicken auch die Reservisten der RK Oberschleißheim auf ein ereignisreiches Jahr 2011 zurück. Regelmäßig nahmen sie an Aus- und Weiterbildungen teil, bei denen wichtige Grundfertigkeiten trainiert wurden. Unter Beweis stellten sie ihr Können schließlich beim 1. Oberschleißheimer Nachtorientierungsmarsch im November 2011 („Oberschleißheim aktuell" berichtete). Neben obligatorischem Schulschießen und Leistungsmärschen stand auch eine Ausbildung zum Thema 1. Hilfe auf dem Programm. Im Lehrgang „Einsatzersthelfer A", den sowohl aktive Soldaten als auch Reservisten durchlaufen, wurden lebensrettende Sofortmaßnahmen wiederholt und ausgebaut. Diese sind auch für das zivile Leben unverzichtbar. In diesem Jahr wird das angeeignete Wissen bei einem zweiten Ausbildungswochenende vertieft. Darüber hinaus wurde bereits die Teilnahme an weiteren Veranstaltungen angekündigt.

Julian Schulz

Geburtstagsfreuden verteilt

An ihrem 65. Geburtstag im Dezember letzten Jahres hatte Erste Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler statt persönlicher Geschenke um Spenden zugunsten des Oberschleißheimer Tischs und der Sanierung der St. Jakobuskapelle Hochmutting gebeten. Ein stattlicher Betrag kam zusammen, so dass sie nun einen Scheck über 2.500,00 € an den Schleißheimer Tisch übergeben konnte. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die gerade mitten in den Vorbereitungen für die Lebensmittelausgabe steckten, freuten sich sehr über die großzügige Spende. Der Oberschleißheimer Tisch verwendet solche Zuwendungen, um die Lebensmittelspenden der Geschäfte, zum Beispiel zu Feiertagen, „aufzustocken". Weitere 2.300,00 € erhielt der Förderverein Jakobuskapelle, der die Sanierung des historischen Kirchleins auf dem Oberschleißheimer Friedhof unterstützt. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich die Bürgermeisterin nochmals herzlich für die vielen Glückwünsche und Spenden, mit denen nun Gutes getan werden kann.

M. Wiencke

„Tag der Blasmusik“

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den Tag der Blasmusik des Landkreises München, der mittlerweile schon zur Tradition geworden ist. Denn am 20. Mai 2012 präsentieren unter der Schirmherrschaft des Landratsamtes Blaskapellen aus dem Münchner Umland und Gäste aus Polen zum 11. Mal ihr Können. Oberschleißheim wurde für heuer die Gastgeberschaft zugesprochen, für ein Fest mit Original-Blasmusik vom Feinsten. Zugesagt haben neben der Blaskapelle Oberschleißheim und den Schleißheimer Schloßpfeiffern schon sechs Kapellen. Die mehr als 300 Musikanten, zusammen mit vielen weiteren Schleißheimer Vereinen, lassen diesen Tag sicherlich zu einem ganz besonderen Festtag werden. Alle Bürgerinnen und Bürger heißen wir dazu herzlich willkommen.

Um 9:15 Uhr stellen sich die Musikanten am Schloßplatz auf und marschieren in den Park des Neuen Schlosses, wo um 9:30 Uhr die musikalische Eröffnung stattfindet. Landrätin Johanna Rumschöttel und Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler begrüßen die Gäste aus Nah und Fern, umrahmt von gemeinsamen Musikdarbietungen aller Kapellen. Um 10 Uhr beginnt dann der feierliche Gottesdienst an der Schloßtreppe, zelebriert von Pfarrer Ulrich Kampe und musikalisch begleitet von der Blaskapelle Oberschleißheim. Anschließend sind alle eingeladen, zusammen mit den Musikern und den Abordnungen der Schleißheimer Vereine durch die Gemeindestraßen zum Volksfestplatz zu ziehen. Im Bierzelt kann man sich dann mit einem frischen Trunk und einem deftigen Mittagessen vom Festwirt stärken. Am Nachmittag ist Zeit für die Gastkapellen, sich auf der Zeltbühne zu präsentieren. Und zum Abschluss – ein Muss für alle ambitionierten Musiker – wird ein Gemeinschaftschor aller anwesenden Bläser mit bayerischen und böhmischen Weisen zu hören sein. Den Tag ausklingen lassen kann man dann am Abend bei unterhaltsamen und konzertanten Stücken der Blaskapelle Oberschleißheim.

Die MVO freut sich auf das Kommen vieler Blasmusikfreunde aus der Gemeinde und dem Umland. Parkplätze sind am Schloß zu finden; aber auch der Großmarkt Hit, direkt am S-Bahnhof, hält seine Parkplatz-Schranken zur Aufnahme von Bussen und Fahrzeugen geöffnet. Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter http://www.mvo-ev.de.

Musikantenstreit

„Welt im Wandel – Museen im Wandel“ lautet das Motto des Internationalen „Tages der Museen”, der am 20. Mai 2012 begangen wird. Der Internationale Museumsrat Deutschland setzt sich für den Erhalt, der Pflege und der Vermittlung des kulturellen und natürlichen Welterbes ein. An diesem Tag finden in vielen Museen in Deutschland und weltweit Sonderveranstaltungen statt.

Wie auch im letzten Jahr, so lädt die Schloss- und Gartenverwaltung Schleißheim im Rahmen dieses Tages zu einer besonderen Veranstaltung ein: Im Neuen Schloß Schleißheim findet an diesem Tag um 15 Uhr ein Konzert der Gruppe „Fleckerlteppich“ der Musikvereinigung Oberschleißheim statt. In der Reihe „Geschichten und Musik“ gibt es den „Musikantenstreit im Schloß Schleißheim“ zu hören. Es wird eine heitere Geschichte der höfischen Musik des „Blauen Kurfürsten“ und einer bayrischen Dorfmusik erzählt, wie sie sich vielleicht früher einmal wirklich zugetragen haben könnte.

Die Leitung hat Sigrid Süss und der Erzähler ist Pfarrer Hans Hagl. Der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen finden sich im Internet bei der Schloßverwaltung und bei der Musikvereinigung (http://www.schloesser-schleissheim.de/deutsch/aktuell/veranst.asp und http://www.mvo-ev.de).

Erwin Karg
1. Vorstand der Musikvereinigung Oberschleißheim e. V.

Neujahrsempfang des Pfarrverbandes Oberschleißheim

Der traditionelle Neujahrsempfang des Pfarrverbandes Oberschleißheim der beiden katholischen Pfarreien St.Wilhelm und Maria Patrona Bavariae, der in diesem Jahr zum 18. mal stattfand, war wieder ein voller Erfolg. Über 200 geladene Vertreter der politischen Gemeinde, der drei Kirchengemeinden am Ort, der Verbände, Vereine, Einrichtungen sowie der politischen Parteien und der Wirtschaft waren der Einladung gefolgt. Grußworte überbrachten die stv.Pfarrgemeinderatsvorsitzende von Maria Patrona Bavariae **Alexa Wolff**, der Pfarrgemeinderatsvorsitzende von St. Wilhelm **Peter Ben-**

thues, die 1. Bürgermeisterin **Elisabeth Ziegler** und Pfarrer **Ulrich Kampe. Peter Benthues** ging in seinem Grußwort auf die Sehnsucht der Menschen nach Geborgenheit ein, die durch einen festen Zusammenschluß in der Familie, im Freundeskreis, einem Verein und in einer vernetzten Gemeinde mit vielen gleichgesinnten Vereinen und Einrichtungen entstehe. „Wir dürfen in der heutigen Zeit nicht mehr im kleinen Kämmerlein denken und handeln, sondern wir müssen uns auf einer größeren Ebene bewegen, austauschen und gemeinsam handeln. Das schafft Zufriedenheit, echten Frieden untereinander und befruchtet auch zu neuen Ideen der Zusammenarbeit und zu innovativen Projekten". Er hob dazu einige positive Beispiele hervor, wo dies in Oberschleißheim auch bereits gelungen sei, insbesondere den „Oberschleißheimer Tisch", die Aktion „Familien in Not", den Vereinsstammtisch oder der „Schleißheimer Advent". Die 1. Bürgermeisterin **Elisabeth Ziegler** bezog sich auf den Grundgedanken der Gemeinde als eine Institution der Gemeinschaft und des Miteinanders und appellierte dabei mit 5 Wünschen an eine gute Fee, dass dies in Harmonie, gegenseitigem respektvollem Umgehen und in Verantwortung für das Wohl der örtlichen Gemeinschaft auch gelingen möge.

Viel beachtet wurde die Rede von **Pfarrer Ulrich Kampe,** der auch sichtbar für alle die „Waage" in den Mittelpunkt seines Neujahrswunsches an alle stellte. Es müsse das Bestreben und der Wille dazu da sein, das eigene und das der anderen Leben in einem ausgewogenen Gleichgewicht zu halten und, wo das noch nicht geschehen sei, durch Tatkraft und Mithilfe zu bringen. „Wo die Waage nicht im Einklang mit dem Messstrich stehe, müsse auch mit Hilfe anderer nachjustiert und nachgewichtet werden, um eine Schieflage im Leben wieder in das richtige Lot zu bringen. Er zeigte dabei auch viele Beispiele dafür auf, dass dafür in Oberschleißheim ein guter Geist in den Kirchen, Vereinen , Einrichtungen und in der Wirtschaft bestünde. Zum Schluß wünschte er mit Salomon allen ein „hörendes Herz auf das, worauf es ankommt".

Der Bürgermeisterin überreichte Pfarrer Kampe einen Blumenstrauß, stellvertretend für die vielen Unterstützungen, die die Kirchen durch die Gemeinde erfahren habe, und bat dabei um weitere gute und harmonische Zusammenarbeit.

Musikalisch begleitet wurde der Abend von der **Musikgruppe „Ratatouille"** mit Ute und Hans Wagatha, Helmut Albert und Michael Forster. Zum Schluss zeichnete Pfarrer Kampe sechs Ministrantinnen und Ministranten aus beiden Pfarreien aus, die ihren Dienst im vergangenen Jahr besonders pflichtbewußt und fleißig absolviert haben. Hervorragend bewirtet von Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte und freiwilligen Helferinnen und Helfern diente der Abend wieder in besonderer Weise den vielen Gesprächen, dem Kennenlernen und dem Gedankenaustausch.

Dr. Benno Reuter

„Montagsturner" spenden erneut 550 Euro

„Men-Power" hilft Bedürftigen! „Wir freuen uns, dass wir erneut helfen können!" Die Montags-Turner des TSV Schleißheim spendeten bereits zum dritten Mal für einen guten Zweck in Schleißheim. Dieses Mal bekam der Kranken- und Altenpflegeverein Oberschleißheim e.V. 550 Euro. Die Turner lieben nach dem schweißtreibenden Turnabend auch das gesellige Beisammensein im Vereinsheim. Dabei kam die Idee auf, Geld zu sammeln für einen caritativen Zweck. *bwr*

Sternsinger unterwegs

„Klopft an Türen – pocht auf Rechte": unter diesem Motto haben sich in diesem Jahr die Sternsinger der katholischen Pfarreien in Oberschleißheim für die vom Kindermissionswerk unterstützte Aktion für Kinder in der ganzen Welt zu den Zielen „Fürs Leben lernen", „Gleiche Rechte für Mädchen", „Lernen statt schleppen" oder „Malaria ist heilbar" in 118 Ländern eingesetzt und sich mit ihren Liedern und Sprüchen zu den

Bürgern begeben und angeklopft- nicht ohne Erfolg. Etwa 5000 Euro haben die Sternsinger, die von Erwachsenen begleitet wurden, an Spenden bekommen. Viele Türen schmücken das ganze Jahr über nun die Zeichen „20*C+M+B+12", mit denen der Segen Gottes für alle Bewohner des Hauses erbeten werden. Diese Buchstaben stehen für die Namen der Heiligen Drei Könige, Caspar, Melchior und Balthasar, und sie bedeuten auch „Christus mansionem benedicat", lateinisch für „Christus segne dieses Haus."

Peter Benthues

1. Weihnachtsmarkt in Oberschleißheim:

Auch „Freunde von Schleißheim" dabei

Auch die „Freunde von Schleißheim" waren bei dem sehr gut besuchten und glänzenden Auftakt des 1. Weihnachtsmarktes in Oberschleißheim, den der Tourismusverein Schleißheim mit dem Vorsitzenden Gerhard Mayer bestens organisiert hatte und zu einem vollen Erfolg wurde, mit einem eigenen Stand dabei. Auf dem Bild hinten Karin und Erwin Muggesser, vorne von links Heinz Wutscher, Peter Benthues, Christa Karch, Otto Bürger und Monika Funk vom Vorstand des Vereins.

VdK mit neuem Vorstand

Nach vier Jahren wurde von der jüngsten Mitgliederversammlung des VdK der Vorstand neu gewählt. Die amtierende Vorstandsriege unter der Vorsitzenden Brigitte Scholle wurde dabei im Amt bestätigt und um zwei Mitglieder erweitert. Neu ist nun als Vertreterin der Frauen Diana Hoffmann und als Beisitzer für die Jugend Karsten Scholle. Den Vorstand bilden: Vorsitzende Brigitte Scholle, Stellvertretende Vorsitzende Marianne Bittner, Kassierin Luise Danzl, Schriftführerin Christiane Haimerl, Vertreterin der Frauen Diana Hoffmann, Beisitzer für Jugend Karsten Scholle, Betreuerinnen Martha Fuchs, Franz Kaiser, Anna Kiendl, Erna Stannek, Maria Weinzierl und Erni Laus.

Bei der Versammlung (v.li.) Kreisgeschäftsführer Wolfgang Dietzel, Marianne Bittner, Vorsitzende Brigitte Scholle, Erni Laus, Christiane Haimerl, Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler, Karsten Scholle, Luise Danzl und Diana Hoffmann.

P.B.

Oldtimer spenden für Oberschleißheimer Tisch

Der 1. Vorsitzende des Vereins „Königlich-Bayerische Oldtimerfreunde Schleißheim e.V.“, Rudi Batzer, überreichte zusammen mit dem Kassier Josef Auer und Vorstandsmitglied Peter Dennemarck dem Oberschleißheimer Tisch einen Scheck über 550 Euro als Spende. Das Geld ist ein Ergebnis von Spenden von Mitgliedern während des Jahres und bei der Weihnachtsfeier Anfang Dezember. Frau Sonja Hausner dos Santos von der Caritas Schleißheim-Garching, die den Oberschleißheimer Tisch betreut, dankte dem Vorsitzenden Rudi Batzer und den Mitgliedern des Vereins für die großzügige Spende, die hilfsbedürftigen Menschen in Oberschleißheim zugute kommen werde.

Mitglieder des „Oberschleißheimer Tisches“ mit Sonja Hausner dos Santos (4. von rechts) freuen sich über die Spende von 550 Euro durch Rudi Batzer (1. Reihe 3. v. l.), Josef Auer (3. v. rechts) und Peter Dennemarck (2. v. rechts).

Peter Benthues

Harmonische Atmosphäre beim Gesangverein Germania Schleißheim

Am 10.01.2012 fand die Generalversammlung beim „Gesangverein Germania Schleißheim“ in harmonischer Atmosphäre statt. Unter Leitung von Max Tièschky, der nach dem Rücktritt von Peter Wagner kommissarischer Vorsitzender war, einigten sich die Mitglieder nach konstruktiver Diskussion auf folgende neue Übungszeiten: Dienstag 18:30 - 19:30 Uhr Männerchor, 19:30 - 21:00 Uhr Gemischter Chor, Proben bis auf Weiteres im Pfarrsaal St. Wilhelm, Theodor-Heuss-Str. 25, Oberschleißheim.

Auch im vergangenen Jahr hat der Verein durch viele Auftritte das musikalische Leben in Oberschleißheim bereichert. Sechs neue aktive Sänger und Sängerinnen tragen zur Verjüngung der Chöre bei.

Die Chorleiterin Elena Bedtke gab einen Ausblick auf das kommende Jahr, für das sie sich schon viel vorgenommen hat. Besonders im Hinblick auf die 125-Jahr-Feier des Vereins am 15. September 2012 suchen wir noch sangesfreudige Interessenten.

Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen (s. Foto v. l. n. r.):
Evi Baier (Beisitzerin), Prof. Dr. Hartmut Schmidt (Vorsitzender), Elena Bedtke (Chorleiterin), Anita Kuchlbauer (Kassenführerin), Uta Menzer (Schriftführerin), Christine Thalhammer (Beisitzerin), Gerold Olbert (stellvertr. Vorsitzender).
Näheres unter www.gesangverein-schleissheim.de.

Uta Menzer

BIT macht weiter

Auf der Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative „Bahn im Tunnel“-BIT- hat der wiedergewählte Vorsitzende Peter Benthues (Oberschleißheim) den Willen der BIT bekundet, weiterhin für eine Untertunnelung der Bahn in den Gemeinden Ober- und Unterschleißheim, Eching und Neufahrn kämpfen zu wollen. Er dankte dabei ausdrücklich der Gemeinde Oberschleißheim, dass sich der Gemeinderat und die Bürger nach wie vor mehrheitlich zur möglichen Realisierung der Bahn in den Tunnel bekennen. Gewählt, bzw. wiedergewählt wurden neben dem Vorsitzenden Peter Benthues zu Stellvertretern Dr. Horst Gläser (Eching), Anton Kästel (Oberschleißheim), Dr. Casimir Katz (Oberschleißheim) und Johann Kreuzpointner (Unterschleißheim), zum Schriftführer Dr. Ernst Kalkbrenner (Unterschleißheim), zum Kassier Dr. Peter Lemmen (Oberschleißheim) und zu Beisitzern Bernd Bässler (Unterschleißheim), Heiner Lammers (München), Dr. Benno Reuter und Karin Schulze (beide Oberschleißheim). Zu Revisoren wurden Bernd Knatz (Unterschleißheim) und Franz Kaiser (Oberschleißheim) wiedergewählt. Bei der Mitgliederversammlung hielt Dr. Peter Lemmen einen gut gegliederten und verständlichen Vortrag zum Thema: „Die Lärmsituation an der Bahnlinie- am Beispiel Oberschleißheim“. Bei der anschließenden Diskussion wurde die schlechte Einstufung von Oberschleißheim in der Prioritätenfolge bei der Umsetzung von Lärmschutzmßnahmen bemängelt und auch die mangelnde Verbindlichkeit dieser Pläne.

von links: Neuer Vorstand der BIT: Dr.Benno Reuter, Bernd Bässler, Karin Schulze, Dr. Ernst Kalkbrenner, Peter Benthues, Johann Kreuzpointner, Dr. Peter Lemmen, Dr. Horst Gläser. Nicht auf dem Bild: Dr. Casimir Katz, Anton Kästel, Heiner Lammers

Bahnhof

Der alte Schleißheimer Bahnhof- ... verrückt und verfallen

Seit 1972 ist der erste Oberschleißheimer Bahnhof an der Schönleutnerstraße außer Betrieb. Im Zuge der Errichtung der Eisenbahnlinie München-Landshut im Jahr 1858 nach Plänen von Heinrich Hügel in Backsteinbauweise erbaut, hat er bis heute eine wechselvolle Geschichte erlebt. Neben seiner eigentlichen Bestimmung wurde er verrückt (1891 um 6 m nach Osten), diente als Kneipe und Lagerraum. Jetzt scheint er dem endgültigen Verfall preisgegeben zu sein. Was möglich wäre zeigt das Gebäude gegenüber, die alte Post. Aus Privathand behutsam und liebevoll saniert, ist es zu einem Schmuckstück geworden.

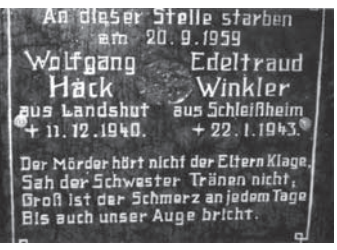
Altbürgermeister Hermann Schmid möchte sich damit nicht abfinden. Er hat die Initiative ergriffen und bittet um Unterstützung seiner Bemühungen zur Erhaltung des historischen Gebäudes. In einem Brief wendet er sich an das Staatsministerium der Finanzen und schreibt „wenn man sich vorstellt, dass täglich Hunderttausende von Eisenbahnreisenden durch Oberschleißheim fahren und diesen verwahrlosten Anblick im Vorbeifahren aufnehmen, muss man sich als Bürger der Gemeinde schämen". Florian Hahn, unser CSU-Abgeordneter im Bundestag, war im Januar zu einem Ortstermin in Oberschleißheim (siehe Bild) und sprach von einem unhaltbaren Zustand, den es zu verändern gelte. Dazu sichert er seine Unterstützung zu.

Inzwischen konnte durch hartnäckiges Nachfragen auch die Zuständigkeit für das Gebäude geklärt werden. Während über einen längeren Zeitraum die Firma Hochtief, Property Management, im Auftrag der Firma Aurelius zuständig war, ist seit 2011 wieder die DB-AG mit ihrer Münchner Immobilien GmbH verantwortlich. Auf konkrete Fragen zum beabsichtigten Umgang mit der Anlage hält sich die Deutsche Bahn ziemlich bedeckt. Von einem Bahnsprecher kommt die Auskunft: „Ausgehend von einem etwaigen Streckenausbau und dem damit verbundenen Flächenbedarf in diesem Bereich sind alle Planungen hinsichtlich des ehemaligen Empfangsgebäudes vorerst zurückgestellt".

Was soll man daraus folgern? Dem geplanten Überholgleis in Oberschleißheim stehen die Gebäude nicht im Wege. Für die Verbesserung der Flughafenanbindung ist der Ausbau der S1-Trasse derzeit nicht vorgesehen. Der alte Schleißheimer Bahnhof wird daher weiter verfallen und fast alle schauen zu oder weg!

Dr. Benno Reuter

Gedenken an Doppelmord in Oberschleißheim 1959



Am 20. September 1959 wurden Edeltraud Winkler und Wolfgang Hack im Bergwald erschossen. Der Mörder wurde nie überführt. Zwar verhaftete die Polizei später einen Mann, den sie auch des Doppelmordes im Bergwald verdächtigten, wegen eines anderen Mordes, aber er schwieg in allen Verhören eisern. Die Eltern und Verwandten der Ermordeten stellten damals zur Erinnerung an die beiden Opfer an der Todesstelle ein Marterl auf. Im Laufe der langen Zeit war dieses Marterl durch Wind, Regen und Äste schwer beschädigt worden. Der Jahrgang 43, dem auch Edeltraud Winkler angehörte, beschloss auf Anregung von Reserl im Jahr 2011, das Marterl zu restaurieren. Viel Zeit, Arbeit und Geld wurden investiert. Im Dezember 2011 wurde das hergerichtete Martel im Berglwald wieder aufgestellt. Ein besonders herzlicher Dank ergeht an Alle des Jahrgangs 1943 und ganz besonders an Reserl, Manfred und Peter. Das Marterl trägt die Inschrift: An dieser Stelle starben am 20.9.1959 Wolfgang Hack aus Landshut, geb. 11.12.1940 und Edeltraud Winkler aus Schleißheim, geb. am 22.1.1943. Der Mörder hört nicht der Eltern Klage, sah Schwester Tränen nicht; Groß ist der Schmerz an jedem Tage bis auch unser Auge bricht. *Peter Gandlgruber*

Schloßpfeiffer auf Konzertreise

Im Jahr 2012 steht für die Schleißheimer Schloßpfeiffer wieder ein besonderes Highlight auf dem umfangreichen Terminprogramm. Vom 25.5.-2.6.2012 geht es auf Konzertreise nach Calella/Spanien. Bei mehreren Auftritten in der Region von Calella und Barcelona werden die Spielerinnen und Spieler das spanische Publikum sicherlich mit ihrem musikalischen Können in ihren tollen Uniformen in höchstem Maße begeistern. Ein weiteres besonderes Ereignis in diesem Jahr ist die Durchführung des „Tag der Blasmusik" durch die Musikvereinigung Oberschleißheim am 20.5.2012.

Bei einem Festumzug mit anschließendem Konzert im Festzelt präsentieren sich in Oberschleißheim zahlreiche Musikkapellen aus dem Landkreis München sowie eine Gastkappelle aus Polen.

Am 13.7.2012 findet das mittlerweile schon zur Tradition gewordene Schlosskonzert im Park von Schloß Schleißheim statt. Die Schleißheimer Schloßpfeiffer freuen sich schon jetzt, Sie als ihre Gäste begrüßen zu dürfen.

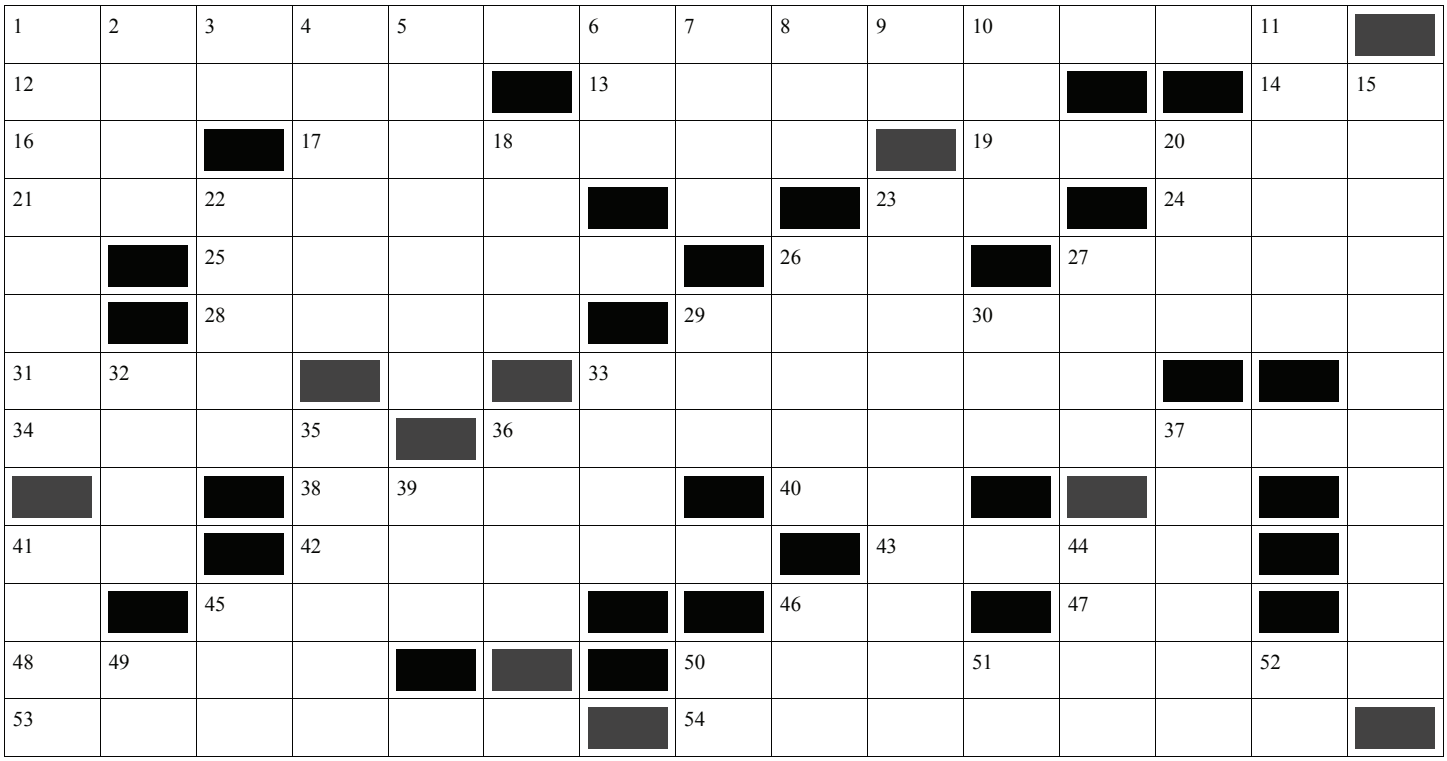
Wer selbst gerne bei den Schloßpfeiffern mitspielen möchte, sollte sich überlegen, ob er ein Instrument wie Flöte, Trommel (ab 8 Jahre) oder Fanfare erlernen möchte. Anmeldungen werden gerne bei Fam. Vohburger unter der Tel. 315 67 992 entgegen genommen.

Michaela Klingberg, Pressesprecherin

Für den Oberschleißheimer

Rätselfreund

von J. und S. Rückerl



Waagrecht:

1) Treffpunkt für Schleißheimer, die sich informieren, Kontakte knüpfen oder Ideen zum Projekt „Soziale Stadt“ einbringen wollen
12) Der Ober sticht ihn
13) Hanffaser
14) Dehnungslaut
16) Denglisch für angesagt, modern
17) Nebenfluss der Sieg
19) Koseform für Mutter
21) Seidiger Baumwollstoff
23) Flächenmaß
24) Berlin ist angeblich „... aber sexy“
25) Kloster bei Garmisch
26) Himmelsrichtung (Abk.)
27) Sehr kleines Teilchen
28) Moselzufluss
29) Zu den zahlreichen Handwerksbetrieben der Schwaige Wilhelms V. gehörte auch eine erst 1971 stillgelegte …..
31) Paketservice-Unternehmen
33) Laufflächen der Füße
34) Erster Bewohner Schleißheims
36) 1943 in Schlossnähe erbaute Leitzentrale zur Überwachung des süddeutschen Luftraums
38) Iranische Münzeinheit
40) Bayerisch für „Nein“
41) Autokennzeichen für Düren
42) Ungarischer Männername
43) Diesem berühmten Jagdflieger hat Oberschleißheim eine Straße gewidmet
45) Amerikanische Raumfahrtbehörde (Abk.)
46) Autokennzeichen für Paderborn
47) Ehemalige kommunistische Großmacht (Abk.)
48) Niederländischer Geiger und Dirigent
50) Im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ geschaffener Ort für Kunstprojekte aller Art
53) Heimatforscher, der sich besonders für die Geschichte des Klausenwegs interessierte
54) „Vater“ von 36) senkrecht

Senkrecht:

1) “Schleißheimer Maler“ (1867-1928)
2) Stadt in NRW
3) Abkürzung für einen Teil der Bibel
4) Gemahlin Wilhelms V.
5) Was wäre Isolde ohne ihn
6) Französisch „Osten“
7) Beckenlandschaft des Schwäbischen Juras
8) Abk. für „Sozialistische Sowjetrepublik“
9) Italienische Musiknote
10) Vorname der Ehefrau von Gustav Mahler, später von Franz Werfel
11) Jäger in der Sage
15) Tierroman von 54) waagerecht
18) Singvogel
20) Teesorte
22) Argentinischer Fussballstar
23) Im Berglwald gibt es eine große Kolonie dieser Taubenart
26) Früher als erwartet
27) Ureinwohner Japans
29) Engl. „Sohn“
30) “... culpa“
32) Absicht,Vorhaben
33) Gärfutterspeicher
35) Ferienzeit
36) Diese Biene wird heuer 100 Jahre alt
37) Vorgehen nach festgelegter Ordnung
39) Ionische Mundart
41) Diese Lebensrettungsgesellschaft (Abk.) ist auch in Oberschleißheim vertreten
44) Zitterpappel
45) Frisch, unbenutzt
46) Dafür (lat)
49) Chem. Zeichen für Iridium
50) Begriff in der EDV (Datenmenge)
51) Chem. Zeichen für Arsen
52) Autokennzeichen für Remscheid

Lösungswort:
5 - O - 12 - 38 - 49 - 13 - 22 - 31 - 29 - 54 - 43 - 25 - 48 - 0

Auflösung Knobelei aus Heft Dezember 2011

320 Orangen hatte die Marktfrau zu Beginn des Markttages

Die Reihenfolge der Sprünge ist B A C.

Veronika hat drei Pferde, ein Rappen, ein Schimmel und ein Brauner.

Oberschleißheim aktuell

IMPRESSUM

ISSN-1618-5021

Herausgeber:
CSU Ortsverband Oberschleißheim

Verantwortlich:
Dr. Angelika Kühlewein
Zeppelinstr. 9, 85764 Oberschleißheim

Redaktion:
Peter Benthues (315 1750)
peter@benthues.de
Manfred Brunner (315 5293)
Dr. Benno Reuter (315 4221)
Julian Schulz (315 65808)

Anzeigen:
Dr. Benno Reuter (315 4221)
Elisabeth Tutter (315 77 503)

osh.aktuell@gmx.de
http://www.csu-oberschleissheim.de
Fax: 089 / 315 2802 (P. Benthues)

Copyright:
Bilder ohne Vermerk: Peter Benthues

Gesamtherstellung:
Druck + Papier Meyer GmbH
91443 Scheinfeld
Tel. (09162) 9298-0
E-Mail: m.schuetz@meyer-druck.com

Auflage: 5500

Erscheinungsweise:
Drei- bis viermal jährlich an alle Haushalte in Oberschleißheim, Lustheim, Badersfeld, Mittenheim und Hochmutting

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Oberschleißheim
Kto.-Nr. 14 192 (BLZ 701 694 93)

10 Fragen...

In der ersten Ausgabe 2010 von „Oberschleißheim aktuell" haben wir mit einer Serie begonnen, in der unser CSU-Vorstandsmitglied und stv. Ortsvorsitzende Steffi Reuter ausgesuchten Bürgerinnen und Bürgern jeweils die „10 Fragen" stellt. Die Interviews sollen einen Eindruck vermitteln von unserer Gemeinde und von den Menschen, die hier leben.

Diesmal: Heino Hanke, Inhaber der Buchhandlung „Bücher am Schloß", der mit seinen Bücherflohmärkten die Aktion „Familie in Not" tatkräftig unterstützt.

1. Was treibt Sie an?
Die Freude am Leben und am Umgang mit Menschen.

2. Welchem Oberschleißheimer würden Sie mit welcher Begründung einen Orden verleihen?
Keiner Einzelperson. Am ehesten dem Team vom Planet „O" unter Deniz Dadli. Sie kümmern sich ständig und einfallsreich um das Wichtigste was wir haben- unsere Jugend.

3. Wo können Sie in Oberschleißheim am besten entspannen?
Bei einem Spaziergang in unserem unvergleichbaren Schloßpark.

4. Nennen Sie uns einen ganz besonderen Ort in Oberschleißheim?
An einem sonnigen Vormittag die Bänke an der Schloß-Außenmauer zwischen Forsthaus Lustheim und Oberschleißheim. Dieser Platz hat fast einen meditativen Charakter.

5. Welches politische Projekt sollte Ihrer Meinung nach in Oberschleißheim angegriffen oder beschleunigt werden?
Die Entlastungsstraße im Westen von Oberschleißheim entlang der Autobahn.

6. Für welche Oberschleißheimer Einrichtung würden Sie viel Geld ausgeben?
Für ein erweitertes Kulturprogramm im Bürgerhaus durch Tournee-Theater o.ä.

7. Worüber können sich Ihrer Meinung nach die Oberschleißheimer freuen?
Über unser Schloßensemble und die Museen, die übrigens auch von Schleißheimern besucht werden.

8. Worüber können sich Ihrer Meinung nach die Oberschleißheimer ärgern?
Über die immensen Staus auf der B 471, z.T. von der Schranke zurück bis nach Neuherberg.

9. Über welchen Künstlerauftritt in Oberschleißheim würden Sie sich freuen?
Über eine Lesung mit Wladimer Kaminer.

10. Was wünschen Sie den Oberschleißheimern?
Ich wünsche mir von den Mitbürgern mehr Solidarität mit Bedürftigen, mehr ehrenamtliches Engagement und bitte alle, die hier nur wohnen, um den Versuch, auch hier zu leben.

Vom Allgäu in den Orient und alles für einen guten Zweck -

Der Oberschleißheimer Robert Kühlewein ist dabei

Am 28. April 2012 startet zum siebten Mal die Rallye Allgäu Orient. Sie führt dieses Jahr von Oberstaufen über Istanbul nach Baku in Aserbaidschan. 111 Teams, je 6 Mann stark in 333 Autos, machen sich auf die abenteuerliche Fahrt. Für die ca. 5000 km haben die Teams 11 Tage Zeit. Die Stecke darf frei gewählt werden, nur Autobahnen und Mautstraßen sind verboten. Und natürlich gibt es, wie bei jeder Rallye, Aufgaben an verschiedenen Punkten der Strecke, die es zu lösen gilt. Neben dem Spaß, den die Teilnehmer sicher haben werden, dient alles einem guten Zweck.

Am Ziel der Reise in Aserbaidschan werden die Fahrzeuge versteigert und der Erlös dem World Food Programm der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden 333 klassische Musikinstrumente von AIDA-Nights of the Proms gespendet. Die Rallyeteams werden diese Instrumente zu 3 Musikschulen nach Kars (Anatolien), Kurdemir (Azerbaijan) und in Georgien bringen. Wer welches Instrument mitnehmen darf – Kontrabass oder Querflöte – wird am Vorabend, vor dem Start ausgelost.

Darüber hinaus überlegen sich die Teams, wo sie zusätzlich noch helfen können. Auch ein Oberschleißheimer Bürger ist dieses Jahr erstmals mit dabei. Robert Kühlewein fährt im Team 65 „Convoytobaku" mit. Dieses Team hat sich zum Ziel gesetzt, zusätzlich Waisenkinder in Georgien zu unterstützen. Aus diesem Grund stehen sie mit der Organisation Everychild in Kontakt. Sportbekleidung, Schuhe, aber auch Sportgeräte können hier gut gebraucht werden. Die Kinder, denen es zu Gute kommen soll, sind zwischen 6 und 18 Jahre alt. „Wir werden so viel mitnehmen, wie nur in die Kofferräume und Dachboxen der Autos passt", sagt eines der Teammitglieder.
Das Team 65 freut sich über jede Unterstützung. Werden Sie Sponsor oder unterstützen Sie das Team mit Sachspenden für die Waisen in Georgien. Das Team sucht auch noch Ansprechpartner oder Anlaufstellen auf der Stecke. Weiteres erfahren Sie auf der Internetseite: www.convoytobaku.com oder bei robert@convoytobaku.com.

Für Spenden ist folgende Bankverbindung eingerichtet worden:
Sascha Sommer, Konto-Nr. 5284252
BLZ 38070724, Deutsche Bank
Verwendungszweck:
Spenden für Kaukasusprojekt. *P.B.*

CSU-Leben

Fasching 2012

Collage: Stefan Hausmann
Fotos: Peter Benthues